

Wissenschaftliche Arbeiten
aus dem Burgenland Heft
Sigel WAB 88, 1992

Andreas Baumkircher -
Erben und Nachfolger
"Schlaininger Gespräche 1989"

Eisenstadt 1992
Österreich
ISBN 3-85405-119-0

Maria Urschitz

ANTHROPOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DER SKELETTE AUS STADTSCHLAINING IM BURGENLAND*

1. Einleitung

Im Jahre 1985 übergab Gerhard *Seebach*¹ dem Institut für Humanbiologie menschliche Skelettreste, die im Zuge der Ausgrabungen in der katholischen Pfarrkirche von Stadtschlaining geborgen worden waren. Dabei wurden im Bereich des Langhauses die Skelette aus zwei Gräbern und 13 Grüften geborgen. Bei den Bestatteten aus den beiden Gräbern handelt es sich um Angehörige der Familie Baumkircher, die im 15./16. Jahrhundert beigesetzt wurden. Die Skelettindividuen wurden in gestreckter Haltung beigesetzt. In den Grüften waren im 17. und 18. Jahrhundert Angehörige der Familie Batthyány bestattet worden.

2. Methodik

Die Geschlechtsbestimmung orientierte sich an den bei *Sjovold*² angeführten Methoden. Für die Sterbealtersdiagnose wurde zur Beurteilung der Suturenobliteration die Methode von *Vallois*, modifiziert nach *Rösing*³ herangezogen, die Bestim-

* Die Autorin dankt Herrn Professor Dr. *Winkler* für die Überlassung des Materials zur anthropologischen Bearbeitung und für seine wertvollen Anregungen bei der Abfassung des Manuskriptes und Herrn Dr. *Roman Ginner* für die Herstellung der fotografischen Aufnahmen.

1 *Gerhard Seebach*, Ein Beitrag zur Bauikonographie spätmittelalterlicher Klosterarchitektur, in: Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege 34), (1985) 24-35.

2 *T. Sjovold*, Geschlechtsdiagnose am Skelett, in: Anthropologie, Handbuch der vergleichenden Biologie des Menschen, hg. von *R. Knussmann*, Stuttgart 1988, Band 1/1. Teil, 444-480.

3 *J. Szilvassy*, Altersbestimmung am Skelett, in: Anthropologie, Handbuch der vergleichenden Biologie des Menschen, hg. von *R. Knussmann*, Stuttgart 1988, Band 1/1. Teil, 421-444.

mung der Molarenabration wurde nach dem Schema von *Brothwell*⁴ vorgenommen. Die Veränderungen der Spongiosastruktur an Humerus und Femur wurden nach dem Verfahren von *Hansen*⁵ klassifiziert. Die Altersveränderungen an der Facies symphysialis des Os pubis wurden nach der Methode von *Todd*⁶ beurteilt.

Die Körperhöhen der adulten Individuen wurden mit Hilfe der Tabellen von *Olivier*⁷ und *Breitinger*⁸ und *Bach*⁹ und die der Kinder und Jugendlichen nach den Tabellen von *Schmid* und *Künle*¹⁰ geschätzt. Die Klassifikation des Zahnstatus erfolgte nach dem Schema von *Schultz*,¹¹ das aber insofern modifiziert wurde, als die Verfasserin isoliert vorliegende Zähne () in Klammer setzte, ein nicht angelegter Zahn eines adulten Individuums wurde mit 0 und ein noch nicht durchgebrochener, aber bereits sichtbarer Zahn mit n bezeichnet. Die Alveolarresorption, Zahnstein- und Kariesbefall wurden nach den Schemata von *Schultz*¹² und *Brothwell*¹³ beurteilt. Die Okklusion der ersten Molaren wurde nach der Einteilung von *Angel*¹⁴ bestimmt. Die Messmethodik folgte dem Lehrbuch von *Martin* und *Saller*¹⁵ sowie *Giles* und *Elliot*.¹⁶ Die Autoren, bei denen die Definitionen der morphologischen und epigenetischen Merkmale angeführt sind, finden sich bei *Winkler*.¹⁷

Die Diagnose der pathologischen Veränderungen stützte sich auf die Über-

⁴ D. R. *Brothwell*, *Digging up bones*, London 1965.

⁵ G. *Hansen*, Die Altersbestimmung am proximalen Humerus- und Femurende im Rahmen der Identifizierung menschlicher Skelettreste, in: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt Universität Berlin*, mathematisch - naturwissenschaftliche Reihe 3, 1953/54, 1-73.

⁶ T. W. *Todd*, Age changes in the Pubic Bone I. The male white pubis, in: *American Journal of physical anthropology* 3 (1920), 285-339.

⁷ G. *Olivier* et al., New Estimations of Stature and Cranial Capacity in Modern Man, in: *Journal of human evolution* 7 (1978), 513-518.

⁸ E. *Breitinger*, Zur Berechnung der Körperhöhe aus den langen Gliedmaßenknochen, in: *Anthropologischer Anzeiger* 14 (1937), 249-274.

⁹ H. *Bach*, Zur Berechnung der Körperhöhe aus den langen Gliedmaßenknochen weiblicher Skelette, in: *Anthropologischer Anzeiger* (1965), 29, 12-21.

¹⁰ F. *Schmid*, A. *Künle*, Das Längewachstum der langen Röhrenknochen in bezug auf die Körperlänge und das Lebensalter, in: *Fortschritte der Röntgenstrahlen* 89 (1958), 350-356.

¹¹ M. *Schultz*, Paläopathologische Diagnostik, in: *Anthropologie*, in: *Handbuch der vergleichenden Biologie des Menschen*, hg. von R. *Knussmann*, Stuttgart 1988, Band I/Teil 1, 480-497.

¹² wie Anm. 11.

¹³ wie Anm. 4.

¹⁴ E. H. *Angel*, Classification of malocclusion, in: *Dental Cosmos* 41 (1899), 248-250.

¹⁵ R. *Martin*, K. *Saller*, *Lehrbuch der Anthropologie*, Band 1, Stuttgart 1957.

¹⁶ E. *Giles*, O. *Elliot*, Sex determination by discriminant function analysis of crania, in: *American Journal of Physical Anthropology* 21 (1963), 53-68.

¹⁷ E. M. *Winkler*, Neue Skelettfunde der frühen und mittleren Bronzezeit aus Poysdorf, Hochleithen, Wetzeinsdorf, Niedersulz und Friebritz, in: *Niederösterreich. Fundberichte aus Österreich*, 24/25 (1985/86), 25-44.

sichtswerke von *Adler*¹⁸ sowie *Ortner* und *Putschar*.¹⁹

3. Ergebnisse : Individualbefunde

In der Pfarrkirche von Stadtschlaining wurden aus zwei hochmittelalterlichen Gräbern je ein Skelettindividuum und aus 13 Grüften insgesamt 27 Individuen geborgen.

A. Die Gräber

Grab 1

Zahl der Individuen: 1

Erhalten: Isolierte Zähne (Abb. 4), Fragmente des postkranialen Skelettes

Bezahnung:

(18) (17) (16) (15) (14) (13) (12) (11) x x (23) (24) (25) (26) (27) x
(48) (47) (46) (45) (44) (43) (42) (41) (31) (32) (33) (34) (35) (36) (37) x
Interproximalkaries (Grad IV) an Zahn 26

Sterbealter: Juvenil (15. - 16. LJ.)

Zahndurchbruch (der 2. Molar hat bereits die Kauebene erreicht, die Wurzeln der 3. Molaren sind noch nicht voll mineralisiert)

Geschlecht: Unbestimmbar

Körperhöhe: Unbestimmbar

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Keine

Grab 2

Zahl der Individuen: 1

Erhalten: Calotte (Abb. 5), Oberkieferbruchstücke, rechtes Unterkieferfragment, isolierte Zähne (6 3), Scapulabruchstücke, Humeri, Diaphysenbruchstücke beider Radii, Diaphysenfragment der rechten Ulna, proximales Ende der linken Ulna, Fragmente der Os coxae, beide Femora und Tibia, distale Hälften der Fibulae, Hand- und Fußskelette

Bezahnung: 18 17 16 x (14) x (12) (11) 21 x 23 x 25 (26) (27) (28)
48 47 46 45 (44) x (42) (41) (31) x (33) x (35) (36) (37) x

Taurodontie am linken oberen 1. und 2. Molaren, Hypodontie am oberen rechten 3.

Molaren

Sterbealter: Spätadult/frühmatur (35. - 45. LJ.)

Schädelnähte ekto- und endokranial zum Teil verstrichen, nach *Vallois* lag das Sterbealter zwischen dem 33.-42. Lebensjahr, Molarenabrasion (33.-45. Lebensjahr), Altersveränderungen am Femur (30.- 39. Lebensjahr).

Geschlecht: Männlich

Betonte Muskelmarken am Schädel, stark skulpturiertes Planum nuchale mit hakenförmig ausgezogenem Ionon, sprechen ebenso wie das mäßig robuste postkraniale Skelett, die enge *Incisura ischiadica* des Beckens für das männliche Geschlecht. Die schwach betonte Glabella, das schmale, nach innen gebogene Mastoid, der grazile Jochbogenansatz und der scharfe Orbitalrand sind eher Kennzeichen des weiblichen Geschlechtstypus.

Körperhöhe: 174 cm nach *Olivier*, 172 nach *Breitinger*

Pathologie: Rachitis (Verkrümmung der rechten Tibia)

¹⁸ C. P. *Adler*, Knochenkrankheiten, Stuttgart 1983.

¹⁹ D. J. *Ortner*, W. G. *Putschar*, Identification of Pathological Conditions in Human Skeletal Remains, in: *Smithsonian Contributions to Anthropology* 28 (1981).

Besonderheiten : Keine

B. Die Gräfte

Gruft 1

Zahl der Individuen : 1

Erhalten: Linke Scapula, proximale Hälfte des rechten Humerus, distale Hälfte des linken Radius, rechtes Os coxae, Sacrum, beide Femora und Tibiae, Wirbel- und Rippenfragmente

Bezahnung: Keine

Sterbealter: Spätadult/Frühmatur (35. - 45. LJ.)

Altersveränderungen am Femur (30.-39.Lebensjahr), an den Gelenksflächen sind bereits deutliche Abnützungserscheinungen erkennbar

Geschlecht : Weiblich

Graziles postkraniales Skelett, Geschlechtsmerkmale Becken (weite Incisura ischiadica major, Sulcus praeauricularis, weit ausladende Beckenschaukeln)

Körperhöhe: 157 cm

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Starke Hypoplasie des Sacrums

Gruft 3

Zahl der Individuen : 7

Individuum 1

Erhalten: Calvarium

Bezahnung: Keine, da Alveole des Oberkiefers vollständig verknöchert

Sterbealter: Frühsenil (61. - 75. LJ.)

Senile Spange des Oberkiefers, Nähte ektokranial weitgehend verstrichen, das Sterbealter lag nach *Vallois* zwischen dem 55.-64. Lebensjahr

Geschlecht : Männlich

Muskelrelief am Schädel (gut ausgebildete Protuberantia occipitalis und Crista supramastoida), kräftige Glabella

Körperhöhe: Unbestimmbar

Pathologie: keine

Besonderheiten: Keine

Individuum 2

Erhalten : Cranium, im linken Temporal-Parietalbereich beschädigt (Abb. 7)

Bezahnung: v v 16 15 14 v v v v v v 24 25 26 v v

48 47 46 45 44 v v 41 v 32 33 34 35 36 37 38

Zahn 36 zeigt ein Foramen caecum molare

Sterbealter : Adult (19.- 40. LJ.)

Abrasion der Zähne (25. - 35.Lebensjahr), Nähte ektokranial mit Ausnahme des Obelionbereichs noch offen, endokranial weitgehend verknöchert, nach *Vallois* lag das Sterbealter zwischen dem 20.-29. Lebensjahr

Geschlecht: Männlich

Ausgeprägte Muskelmarken am Schädel, starke Glabella, gut ausgebildetes Lateralkinn

Körperhöhe: Unbestimmbar

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Keine

Individuum 3

Erhalten : Calvaria mit beschädigtem Occipitale und beschädigter Basis

Bezahnung: v 17 16 15 14 v v 11 v v v 24 25 26 27 v

x x x x x x x x x x x x x x x x x

Sterbealter : Frühadult (19. - 25. LJ.)

Abrasion der Zähne (17. - 25. Lebensjahr), die Nähte sind ekto- wie endokraniel noch offen, das Sterbealter lag nach *Vallois* unter dem 25.- 34. Lebensjahr

Geschlecht : Weiblich

Schwach ausgebildete Glabella und Crista supra mastoidea

Körperhöhe : Unbestimmbar

Pathologie : Keine

Besonderheiten : Keine

Individuum 4

Erhalten : Calvarium mit beschädigten Parietalia (Abb. 8)

Bezahnung: 11 12 13 14 d 16 17 f 21 22 d f 25 d 27 f

x x x x x x x x x x x x x x x x

Karies buccal der Stufe II findet sich an Zahn 44

Sterbealter: Frühadult (19. - 30.LJ.)

Abrasion der Zähne (17. - 25. Lebensjahr). Die Nähte sind ekto- wie endokraniel noch offen, dies weist nach *Vallois* auf ein Sterbealter unter dem 25.- 34. Lebensjahr hin.

Geschlecht: Weiblich

Ausbildung des Planum nuchale, der Crista supraastoidea und der Glabella, scharfer Orbitarand

Körperhöhe: Unbestimmbar

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Keine

Individuum 5

Erhalten: Calvarium

Bezahnung: f f f f f f v f f v d f f f f f

x x x x x x x x x x x x x x x x

Sterbealter: Senil (61. - 90. LJ.)

Senile Spange des Oberkiefers, Nähte ektokraniel weitgehend verschlossen, das Sterbealter lag nach *Vallois* zwischen dem 65. - 74. Lebensjahr

Geschlecht: Weiblich

Schwach ausgeprägte Muskelmarken, scharfer Orbitarand

Körperhöhe: Unbestimmbar

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Keine

Individuum 6

Erhalten: Fragmente des Schädels, darunter ein Fragment des rechten Sphenoids, das linke Temporale und ein Teil des Occipitale, die Maxilla

Bezahnung: 18 17 16 15 14 x x x x x x 25 26 27 v

x x x x x x x x x x x x x x x x

Sterbealter: Frühadult (19. - 30. LJ.)

Abrasion der Zähne (17.-25. Lebensjahr)

Geschlecht: Weiblich

Graziler Oberkiefer mit kleinen Zähnen

Körperhöhe: Unbestimmbar

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Keine

Individuum 7

Erhalten: Fragment des Hirnschädels mit Frontale und Teilen der Parietalia, Maxilla mit rechtem Zygomaticum und Nasalia, linkes Temporale, Bruchstücke der Parietalia und des Occipitale, isolierte Zähne

Bezahnung: x (17) x v v v 12 11 21 22 23 24 25 26 v x

x x x x x (13) x x x x x x x x x
 Zahn 11 und 12 zeigen Interproximalkaries der
 Stufe II, Zahn 25 der Stufe III

Sterbealter: Frühadult (19.-30. LJ.)

Abrasion der Zähne (17. -25. LJ.)

Geschlecht: Weiblich

Scharfer Orbitalrand, schwache Glabella, graziles Gesicht

Körperhöhe: Unbestimmbar

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Keine

Gruft 4

Zahl der Individuen: 1

Erhalten: Vollständiges postkraniales Skelett

Bezahnung: Keine

Sterbealter: Spät matur/Früh senil (55. - 65. LJ.)

Altersveränderungen an der Struktur des Femur (50.-59. Lebensjahr) und Abnützungerscheinungen an den Gelenksflächen der Wirbeln

Geschlecht: Männlich

Robustes postkraniales Skelett, Geschlechtsmerkmale am Becken (enge Incisura ischiadica major, kein Sulcus praeauricularis, hoch gestellte Beckenschaukeln)

Körperhöhe: 173 cm nach *Olivier* und *Breitinger*

Pathologie: Morbus Bechterew (Abb. 9)

Besonderheiten: Keine

Gruft 5

Zahl der Individuen : 3

Individuum 1

Erhalten: Unterkieferbruchstück, ein isolierter Zahn, Fragmente der Scapula, proximale Epiphyse des linken Humerus und distale Hälften der Radii, Bruchstücke des Beckens, Femora, Tibiae, distale Hälfte der linken Fibula, Hand- und Fußskelette, Wirbel, ein Rippenfragment

Bezahnung: x x x x x x x x x x x x x x x x
 x x x x x v v f f (32) v f f f f

Sterbealter: Spät matur (50.- 60.LJ.)

Altersveränderungen am Femur (50. - 59. Lebensjahr) und an der Facies symphysialis des Beckens (Stufe 10, ab dem 50. Lebensjahr)

Geschlecht: Weiblich

Graziles postkraniales Skelett, Geschlechtsmerkmale am Becken (weit ausladende Beckenschaukeln, dreieckiges Foramen obturatum, wenig ausgeprägter Tuberculum ischiadicum)

Körperhöhe: 158cm nach *Olivier*, 160 cm nach *Bach*

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Keine

Individuum 2

Erhalten : Unterkiefer, Sternum, rechte Tibia, rechter Calcaneus und Talus

Bezahnung: x x x x x x x x x x x x x x x x x
 x 47 f 45 44 x 42 41 31 32 33 x x x x x

Sterbealter: Frühadult (25. - 30.LJ.)

Zahnabration (25. - 35. Lebensjahr), Manubrium und Corpus sterni verwachsen

Geschlecht: Weiblich

Graziler Unterkiefer mit kleinen Zähnen, rundes Kinn, graziles postkraniales Skelett

Körperhöhe: 163 cm nach *Olivier* 158 cm nach *Bach*

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Keine

Individuum 3

Erhalten: Rechtes Unterkieferfragment, Sternum, linkes Os coxae, linkes proximales Femurende, Bruchstücke der distalen Femora und der linken Tibia, Extremitätenfragmente, Fußskelette, Wirbel, Rippen

Bezahnung: x x x x x x x x x x x x x x x
v d 46 x x x x x x x x x x x x x

Sterbealter: Spätadult/frühmatur (35. - 45. LJ.)

Zahnabrasion (33.- 45. Lebensjahr), Manubrium und Corpus sterni verwachsen, Altersveränderungen am Femur (30. - 39. Lebensjahr) und am Becken (Stufe 7, 35.-39. Lebensjahr)

Geschlecht: Männlich

Geschlechtsmerkmale am Becken (enge Incisura Ischiadica major, kein Sulcus praeauricularis, hochgestellte Beckenschaufeln)

Körperhöhe: Unbestimmbar

Pathologie: Synostosierung zweier Halswirbel

Besonderheiten: Keine

Gruft 6

Zahl der Individuen: 2

Individuum 1

Erhalten: Bruchstücke der Calotte

Bezahnung: Keine

Sterbealter: Infans I (4. - 6. LJ.)

Robustizität der Schädelfragmente

Geschlecht: Unbestimmbar

Körperhöhe: Unbestimmbar

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Keine

Individuum 2

Erhalten: Fragmente des Schädels, Manubrium sterni, Bruchstücke der Extremitäten, darunter ein rechtes proximales und distales Radiusfragment, das distale Ende der linken Ulna, die distale Epiphyse der linken Tibia, rechter Talus, Wirbel

Bezahnung: Keine

Sterbealter: Frühmatur (50. - 60. LJ.)

Abnützungserscheinungen an den Gelenksflächen

Geschlecht: Unbestimmbar

Körperhöhe: Unbestimmbar

Pathologie: Keilwirbelbildung im Lendenwirbelbereich

Besonderheiten: Keine

Gruft 7

Zahl der Individuen: 1

Erhalten: Linker Humerus, rechte Fibula, Fußskelette, ein Halswirbel, eine Rippe

Bezahnung: Keine

Sterbealter: Matur (41.-60. LJ.)

Abnützungserscheinungen an den Wirbeln und den übrigen Gelenksflächen

Geschlecht: Männlich

Robustes postkraniales Skelett

Körperhöhe: 167 cm

Pathologie: Keine

Besonderheiten: Keine

Gruft 8**Zahl der Individuen:** 4**Individuum 1****Erhalten:** Distaler Teil des rechten Radius und der rechten Tibia, rechter Metatarsus I**Bezahnung:** Keine**Sterbealter:** Frühsenil (61. -75. LJ.)

Starke Abnützungerscheinungen an den Gelenken

Geschlecht: Männlich

Sehr robustes postkraniales Skelett

Körperhöhe: Unbestimmbar**Pathologie:** Starke Gelenksveränderungen an Tibia und Metatarsus I (Arthrose)**Besonderheiten:** Keine**Individuum 2****Erhalten:** Fragmente des Hirnschädels, Mandibula , darunter ein Bruchstück des linken Temporale, Maxilla, verbunden mit Sphenoid, Zygomaticum und und dem frontalen Teil der Orbita, Mandibel, ein Bruchstück der linken Scapula, beide Os coxae, das distale Ende des linken Femurs, das proximale Ende der rechten Tibia, die linke Tibia, ein Fibulaschaft, Fragmente der übrigen Langknochen, Wirbel und Rippen**Bezahnung:** $\frac{x \ x \ 16 \ v \ v \ v \ v \ v \ v \ v \ v \ v \ 24 \ v \ x \ x \ x}{f \ f \ f \ f \ v \ f \ f \ v \ v \ v \ f \ v \ f \ f \ f \ v}$

Okklusalkaries an Zahn 16 (Stufe II)

Sterbealter: Spätadult (30. - 40. LJ.)

Abrasion der Zähne (17.-25. Lebensjahr), im Unterkiefer teilweise Reduktion des Alveolarkammes, Femur- und Tibiafragment zeigen noch Reste der Epiphysenlinien

Geschlecht: Weiblich

Geschlechtsmerkmale am Becken (weite Incisura ischiadica major, Sulcus praeauricularis, weit gestellte Beckenschaukeln, schwach ausgeprägter Tubercisciadicum)

Körperhöhe: 154 cm**Pathologie:** Keine**Besonderheiten:** Keine**Individuum 3****Erhalten:** Ein Scapulafragment, Femora, beide Os coxae**Bezahnung:** Keine**Sterbealter:** Infans I (4. - 6.LM.)

Länge der Extremitäten

Geschlecht: Unbestimmbar**Körperhöhe:** 55 - 59 cm**Pathologie:** Keine**Besonderheiten:** Keine**Individuum 4****Erhalten:** Femora**Bezahnung:** Keine**Sterbealter:** Infans I (4. - 6. LM.)

Länge der Femora

Geschlecht: Unbestimmbar**Körperhöhe:** 55-59 cm**Pathologie:** Keine**Besonderheiten:** Keine

Sterbealter: Spätmaturo (50. - 60. LJ.)

Weitgehende Alveolarreduktion des Unterkiefers, Obliterationsstatus der Schädelnähte spricht nach *Vallois* für ein Sterbealter zwischen dem 50.-59. Lebensjahr, Altersveränderungen am Femur (50 -59. Lebensjahr), an der Facies symphysialis des Beckens, (Stufe 10, ab dem 50. Lebensjahr) und Abnützungserscheinungen an den Gelenksflächen der Wirbel

Geschlecht: Männlich

Robustes Skelett, Geschlechtsmerkmale am Becken (hoch gestellte Beckenschaukeln, stark ausgeprägter Tuber ischiadicum, mittel weite Incisura ischiadica major, die Flügel des Os sacrum sind kleiner als die Wirbelkörper)

Körperhöhe: 171 cmPathologie: Osteophytenbildung an den LendenwirbelnBesonderheiten: KeineIndividuum 2

Erhalten: Claviculae, Becken, Femora, Tibiae, rechte Patella, Fußskelette, Wirbel, Rippen

Bezahnung: KeineSterbealter: Spätadult (30.-40. LJ.)

Beginnende Abnützungserscheinungen an den Gelenken, Altersveränderungen am Femur (30. - 39. Lebensjahr) und an der Symphysenoberfläche des Beckens (Stufe 7, 35.-39. Lebensjahr)

Geschlecht: Weiblich

Mäßig robustes postkraniales Skelett, Geschlechtsmerkmale am Becken (weite Incisura ischiadica major, Sulcus praeauricularis, weit gestellte Beckenschaukeln)

Körperhöhe: 162 cm (160 cm)

Pathologie: Wirbelsäule seitlich verkrümmt, starke Exostosenbildung am Trochanter minor der Femora

Besonderheiten: Größenunterschied von 1,8 cm zwischen rechtem und linkem Femur

Individuum 3

Erhalten: Calvarium mit beschädigter Basis

Bezahnung: n 55 54 v v v v v v 64 65 n

x x x x x x x x x x x x

Sterbealter: Infans I (4. - 5. LJ.)

Zahndurchbruch (alle Milchzähne haben bereits die Kauebene erreicht, die Krypten der 1. Dauermolaren sind bereits eröffnet)

Geschlecht: UnbestimmbarKörperhöhe: UnbestimmbarPathologie: KeineBesonderheiten: Keine**Gruft 12**Zahl der Individuen: 1

Erhalten: Calotte, Fragmente der Scapulae, Sternum, Bruchstücke des linken Humerus, Radii, rechte Ulna, rechtes Os coxae, Tibiae, distales Ende der linken Fibula, Fußskelette, Wirbel, Rippen

Bezahnung: Keine

Nähte endokranial verknöchert, ektokranial noch zu Teil unverschlossen, der Obliterationsstatus spricht nach *Vallois* für ein Sterbealter zwischen dem 60.-69. Lebensjahr, Abnützungserscheinungen an den Gelenksflächen, Altersveränderungen am Becken (Stufe 10, ab dem 50. Lebensjahr)

Geschlecht: Weiblich

Scharfer Orbitalrand, schwache Glabella, sehr graziles postkraniales Skelett, Geschlechtsmerkmale am Becken (weite Incisura ischiadica major, breit gestellte Beckenschaukeln, schwacher ausgeprägter Tuber ischiadica)

Körperhöhe: 169 cmPathologie: Keine

Besonderheiten: Auf dem Hirnschädel sind Reste der Kopfhaut mit Haaren erhalten (Abb. 10)

Gruft 13

Zahl der Individuen: 1

Erhalten: Mandibel, Sternum, proximales Ende des rechten Humerus, rechter Radius, distales Ende der rechten und proximales Ende der linken Ulna, Sacrum, distales Ende des rechten Femurs, linker Femur, rechte Tibia, rechte Patella, Fußskelette, Wirbel, Rippen
f f f v v f f f f f f f f f f f

Sterbealter: Frühmatur (41. - 50. LJ.)

Alveolarreduktion des Unterkiefers, Abnützungerscheinungen an den Gelenksflächen

Geschlecht: Weiblich

Mäßig robuster Unterkiefer und postkraniales Skelett, die Flügel des Os sacrum sind gleich groß wie der Wirbelkörper

Körperhöhe: 161 cm

Pathologie: Synostosierung zweier Halswirbel

Besonderheiten: Keine

4. Diskussion

Bei den Ausgrabungen in der Pfarrkirche von Stadtschlaining wurden im Langhaus aus 2 Gräbern und 13 Grüften 29 Skelette geborgen.

In Grab 1 war ein juveniles Individuum bestattet worden, von dem außer der Bezahnung nur Diaphysenbruchstücke der Langknochen erhalten waren. Der linke obere erste Molar war von Karies (Stufe IV) befallen.

Grab 2 enthielt ein männliches Individuum, dessen Sterbealter der Altersstufe "Spätadult bis Frühmatur" zugeordnet werden kann.

Von diesem Skelettindividuum waren eine Calotte, Ober- und Unterkieferfragmente mit Zähnen und ein fragmentarisches postkraniales Skelett erhalten (Abb. 5 und 6). Der Schädel ist grazil und besitzt, soweit er erhalten ist, einen zarten Gesichtsschädel. Der Schädel besitzt eine spheroidale Form (siehe Tabelle 8, 9, 10). Das Form des Hinterhauptes zeigt die Hausform, die Regio supraasterionica ist entsprechend abgeflacht.

Das postkraniale Skelett ist robust. Die Ausprägungen der Muskelrauheiten weisen dieses Individuum zu Lebzeiten als muskelkräftig, vielleicht sogar als sportlich aus. An den Tibiae finden sich eine Facies orientalis medialis und eine Facies orientalis lateralis.

Die Körperhöhe wurde anhand der Längen der Extremitätenknochen geschätzt. Dabei wurde sowohl die Methode nach *Olivier* (siehe Fußnote 7), als auch zum Vergleich die Tabellen nach *Breitinger* (siehe Fußnote 8) für die Männer und nach *Bach* (siehe Fußnote 9) für die Frauen verwendet, da diese vor allem bei den älteren anthropologischen Arbeiten Verwendung finden: Die Körperhöhe des männlichen

Skelettindividuum konnte nach *Olivier* mit 174 cm und nach *Breitinger* mit 172 cm geschätzt werden.

Die rechte Tibia dieses Individuums ist, wie Abb. 6 zeigt, verkrümmt. Es ist anzunehmen, daß diese Verkrümmung durch eine Rachitis verursacht wurde. Rachitis ist eine zwischen dem 4. Lebensmonat - 2. Lebensjahr auftretende Vitamin-D-Mangelkrankheit. Der Vitamin D-Mangel führt zu einer verminderten Calciumresorption im Darm, einer Verminderung des Zitratgehaltes in den Geweben und im Blutplasma, auch der Calciumaustausch zwischen Blut und Gewebe ist betroffen. Das verursacht eine verstärkte Kalkmobilisation aus den Knochen und eine gesteigerte Phosphatausscheidung durch die Nieren. In der Folge werden die Knochen des wachsenden Organismus nicht mehr ausreichend mineralisiert, wodurch auch die Wachstumszonen der Röhrenknochen betroffen sind. Dies kann zu Verkrümmungen am postkranialen Skelett führen.

Um das Individuum aus Grab 2 mit den zeitgleichen Stichproben aus Thalgau²⁰ und Mattsee²¹ zu vergleichen, wurde anhand der Schädelmaße ein Abweichungsdiagramm angefertigt. Abb. 1 zeigt, daß der auffallend kleine und grazile

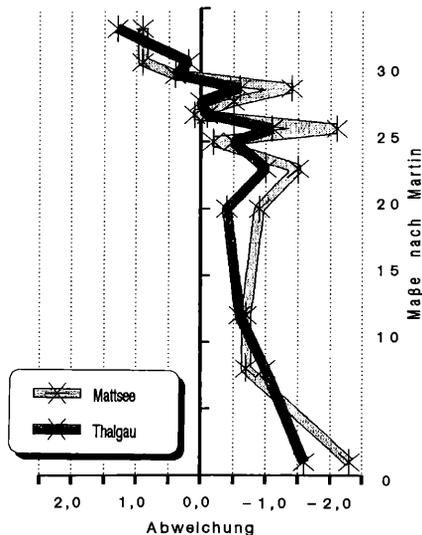


Abb. 1: Stichprobenvergleich des Individuums aus Grab 2 mit zeitgleichen Materialien

²⁰ E. M. Winkler, M. Urschitz, Mittelalterliche und neuzeitliche Skelettreste aus der Pfarrkirche in Thalgau, Salzburg, in: Fundberichte aus Österreich 23 (1984), 61-86.

²¹ E. M. Winkler, Anthropologische Befunde der Skelettreste aus der Stiftspfarrkirche von Mattsee in Salzburg, in: Fundberichte aus Österreich 18 (1979), 137-157.

Hirnschädel vor allem durch seine extrem niedrige Schädellänge im Randbereich der Variationsbreite zeitgleicher Populationen liegt. Hinsichtlich seiner Indices ist der Hirnschädel vor allem aufgrund der geringen Schädellänge als hyperbrachykran zu bezeichnen.

Von archäologischer Seite stellte sich die Frage, ob dieses Individuum als Andreas Baumkircher, Stifter der Pfarrkirche und des Paulinerklosters, identifiziert werden kann. Zwei Gründe sprechen gegen eine solche Identifikation: Zum einen differiert das Sterbealter des Skelettes aus Grab zwei (35. - 45. Lebensjahr) von dem des Andreas Baumkircher, der im 51. Lebensjahr verstarb. Zweitens ist historisch überliefert, daß Andreas Baumkicher enthauptet wurde. Da die Schädelbasis, das Hinterhaupt (Abb. 6) und der Unterkiefer keine Schnittspuren zeigen, kann eine Enthauptung als höchst unwahrscheinlich bezeichnet werden. Wie mir Herr Dr. Seebach (mündliche Mitteilung) berichtete, konnte im Rahmen der "Schlaininger Gespräche" 1989 dieses Individuum als Georg Baumkircher (geboren 1502), Sohn Andreas Baumkirchers, identifiziert werden, der zusammen mit seinem Bruder Wilhelm Kirche und Kloster vollendete. Das juvenile Individuum, das ebenfalls der Familie Baumkircher angehörte, konnte dagegen keiner bestimmten historischen Persönlichkeit zugeordnet werden.

In den 13 Gräften waren 27 Skelettindividuen bestattet worden. Von diesen konnte von 7 Männern und 14 Frauen Sterbealter und Geschlecht bestimmt werden, nur das Geschlecht eines maturen Individuums konnte aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes nicht diagnostiziert werden. Von den Subadulten gehörten 5 Kinder der Altersstufe Infans I an, ein Individuum war ein Neonatus.

Tabelle 1: Sterbealtersverteilung

Alterstufe	Männer	Frauen	Geschlecht unbestimmbar
Infans I			5
Infans II			
Adultus	1	9	
Spätadult/ frühmatur	1	1	
Maturus	2	2	1
Spätmatur/ frühsenil	1		
Senilis	2	2	

Bis auf die Sterbealtersstufe Infans II waren, wie Tabelle 1 zeigt, alle Stufen

belegt. Bei den Frauen fanden sich die meisten Individuen in der Stufe Adultus, während die wenigen Männer sich gleichmäßig auf die verschiedenen Altersstufen verteilen.

Im Vergleich (siehe Tabelle 2) mit den neuzeitlichen Serien Mattsee und Thalgau (hier wurden die Individuen aus dem Kircheninneren verwendet), zeigt sich, bezogen auf das mittlere Sterbealter, daß die Skelettindividuen aus Schlaining mit 35,6 Jahren das niedrigste Sterbealter aufweisen, dies trifft auch auf die Frauen (37,5 Jahre) dieser Stichprobe zu. Die Männer dagegen weisen im Vergleich das höchste durchschnittliche Sterbealter auf, das allerdings durch die geringe Individuenanzahl bedingt sein dürfte.

Tabelle 2: Sterbealterparameter

	Gesamt			Männer			Frauen			Subadulte		
	n	x	s	n	x	s	n	x	n	x	s	
Schlaining	27	35,6	22,1	7	53,0	13,3	14	37,5	16,4	5	1,0	2,2
Mattsee	31	44,7	15,2	24	47,9	13,3	6	39,2	12,3	1	4.Wo.	-
Thalgau (Kirche)	26	47,7	15,5	15	47,7	12,9	10	51,7	14,2	1	7	

Die am Schädel erhobenen Maße und Indices der Skelettindividuen aus den Gruftbestattungen wurden ebenfalls mit zeitgleichen Individuen, nach Geschlechtern getrennt, verglichen (Abb. 2 und 3). Die Frauen konnten nur mit der Stichprobe aus Thalgau verglichen werden, da in den Gräbern von Mattsee nicht genügend weibliche Skelette enthalten waren, um einen Vergleich zu ermöglichen. Die Abweichungsdiagramme zeigen, daß die brachykranen Schädel der Männer und Frauen sich gut mit den Vergleichsstichproben in Verbindung bringen lassen, sie liegen innerhalb der Variationsbreite zeitgleicher Populationen des österreichischen Raumes.

Auch ein Vergleich der Indexkategorien der Schädel zeitgleicher Materialien, wobei hier auch die Daten der Stichproben aus

Winzendorf²² und Ötztal²³ und mit einbezogen wurden und die Kategorien der Individuen aus dem Kircheninneren und dem Karner von Thalgau getrennt darge-

²² G. Sauser, Die Ötztaler, in: Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereines in Innsbruck 45 und 46 (1938).

²³ E. M. Winkler et al., Die mittelalterlichen Skellettreste aus der Pfarrkirche von Winzendorf, Niederösterreich. Unveröffentlicht.

stellt wurden.

Tabelle 3: Indexkategorien

Index	Schlaining	Ötztal	Mattsee	Winzendorf	Thalgau*	Thalgau**
1	brachykran	brachykran	brachykran	brachykran	brachykran	brachykran
2	orthokran		orthokran	orthokran	orthokran	orthokran
3	tapeinokran		tapeinokran	tapeinokran	tapeinokran	
39	euryen	mesen	mesen	euryen	mesen	
42	mesokonch	mesokonch	mesokonch	mesokonch	mesokonch	
48	leptorrhin	mesorrhin	mesorrhin	leptorrhin		

* = Thalgau, Skelette aus dem Kircheninneren ** = Thalgau, Karnerschädel

Die brachykranen Schädel der verschiedenen Stichproben unterscheiden sich, wie Tabelle 3 zeigt, in der Ausprägung der Indexkategorien wenig, nur der Gesichtsschädel der Individuen aus Schlaining und Winzendorf ist im Gegensatz zu dem mittelhohen Gesicht der übrigen Serien durch einen niedrigen Gesichtsschädel gekennzeichnet.

Um die Ähnlichkeitsbeziehungen zwischen den verschiedenen österreichischen Skelettserien aufgefächerter darstellen zu können, wurde anhand einiger Schädelmaße (Martin Nr. 1, 8, 45, 51, 52, 54, 55) ein multivariater Vergleich, eine hierarchische Clusteranalyse (*SPSSX*, polythetische Klassifikationstechnik *HIERARCHY*, Methode nach *WARD*, standardisierte Rohdaten) durchgeführt, in die die Stichproben aus Schlaining, Thalgau, Ötztal und Winzendorf mit einbezogen wurden. Statt der Stichprobe aus dem Karner von Thalgau wurden bei diesem Vergleich die Skelette aus dem Kircheninneren verwendet; da bei den Karnerschädeln kein Gesichtsschädel vorhanden war. Da aus den Gräften von Schlaining nur wenig männliche Schädel geborgen worden waren, wurden für diesen multivariaten Vergleich die Daten der weiblichen Individuen herangezogen.

Das Dendrogramm der Clusteranalyse zeigt, daß sich die Stichprobe von Winzendorf bereits bei der ersten basalen Bifurkation abtrennt, während die übrigen drei Serien einen geringen Ähnlichkeitsabstand aufweisen. Schlaining und Thalgau bilden einen eigenen Subcluster. Die Clusteranalyse macht ebenso wie das Abweichungsdiagramm und der Vergleich der Indexkategorien eine - zumindestens was die verwendeten Maße betrifft - große Ähnlichkeit zwischen den Skelettindividuen aus Schlaining und den übrigen zeitgleichen Stichproben deutlich. Dies ist ein Hinweis darauf, daß es sich im weiteren Sinne um "bodenständige" Individuen handelt

haben dürfte. Die Körperhöhen der Individuen der Gräfte wurden ebenfalls nach den Tafeln von *Breitinger* beziehungsweise *Bach* und *Olivier* bestimmt.

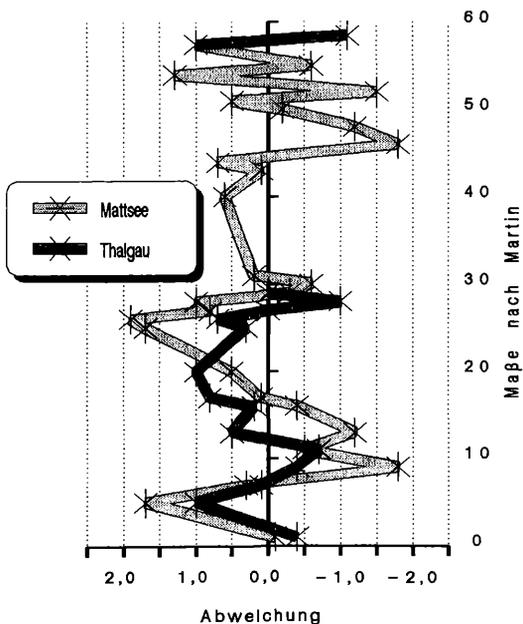


Abb. 2: Stichprobenvergleich der Männer aus den Gräften mit zeitgleichem Material.

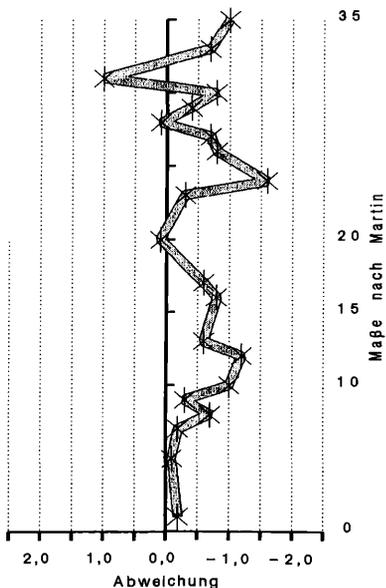


Abb. 3: Stichprobenvergleich der Frauen aus den Gräften mit zeitgleichem Material (Thalgau, Kamer)

Tabelle 4: Die Körperhöhen

Stichprobe	männlich		weiblich			
	n	x	n	x		
Schlaining						
n. OLIVIER	3	170,6	2,6	7	158,0	3,5
n. BR. u. B.*	3	171,0	1,6	7	157,4	2,6
Mattsee	23	168,7	30,3	5	159,8	36,3
Thalgau*	10	168,5	48,3	3	155,6	25,2

*Thalgau, Skelette aus dem Kircheninneren

Ein Vergleich der nach den *Olivier* und *Breitinger* beziehungsweise *Bach* geschätzten Körperhöhen der Individuen aus Schlaining (siehe Tabelle 4) zeigt, daß im Durchschnitt nur ein geringer Körperhöhenunterschied resultiert. Die bei den Einzelbestimmungen auftretenden größeren Unterschiede zwischen den nach den verschiedenen Methoden geschätzten Körperhöhen (bis zu 5 cm) lassen sich dadurch erklären, daß bei diesen Skelettindividuen aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes oft nur ein Langknochen zur Schätzung herangezogen werden konnte. Ständen verschiedene Extremitätenknochen zur Verfügung, war die Diskrepanz (bis 2 cm) wesentlich geringer.

Die Körperhöhen der Schlaininger Individuen zeigen, verglichen mit den Werten aus Mattsee und Thalgau, daß die Körperhöhen der Männer über denjenigen der übrigen Serien liegen. Dies dürfte, ebenso wie der große Abstand zwischen den männlichen und weiblichen Körperhöhen, durch die geringe Individuenanzahl der Männer beeinflußt worden sein. Die Körperhöhen der Frauen entsprechen etwa den Körperhöhen der weiblichen Individuen aus Mattsee und Thalgau.

Die Häufigkeiten der morphologischen und epigenetischen Merkmale sind in Tabelle 8, 9, und 10 dargestellt. Die Schädel beider Geschlechter weisen in der Aufsicht eine ellipsoide Form auf. Die Regio temporosphenoidalis weist bei den Männern einen Mons auf, bei den Frauen ist ein Mons ebenso häufig wie eine mäßig erhabene Stellung. Die Form der Orbita zeigt bei beiden Geschlechtern eine vorwiegend eine rechteckige Form. Die Tiefe der Fossa canina kann (mit wenigen Ausnahmen) bei beiden Geschlechtern als flach bezeichnet werden. Die Incisura malaris zeigt bei beiden Geschlechtern vorwiegend eine mäßig tiefe Krümmung. Die Kinnform entspricht bei den Männern Form 1 und 3 (rund und eckig) und bei den Frauen Form 1, 3 und 5 (rund, eckig, spitz). Die Kinnprominenz kann bei beiden Geschlechtern

als mäßig stark eingestuft werden. In der Hinteransicht zeigen alle Schädel die Hausform. Die Zahnbogenform von Ober- und Unterkiefer ist bei beiden Geschlechtern vorwiegend paraboloid. Ein Torus palatinus fand sich bei den Frauen an sechs und bei den Männern an zwei Gaumen. ein Torus mandibularis war an keinem Unterkiefer ausgebildet.

Eine Sutura metopica zeigt sich an einem männlichen und einem weiblichen Schädel. Nahtnochen im Bereich des Fonticulum anterior und posterior fanden sich ebensowenig wie ein Os asterii. Ein Pons pterygoalaris zeigte sich an einem weiblichen und ein Processus pterygospinosus an je einem weiblichen und einem männlichen Schädel.

Das postkraniale Skelett der Männer ist robust, das der Frauen grazil bis sehr grazil. Die Muskelmarken der Frauen sind schwach bis mäßig ausgebildet, die der Männer mäßig bis stark ausgebildet. Ein Trochanter tertius des Femurs fand sich an einem männlichen und zwei weiblichen Skeletten.

Bei der Beurteilung der pathologischen Veränderungen der Zahnhartgewebe konnte nur eine geringe Kariesfrequenz bei den Individuen von Schlaining festgestellt werden. Von elf erwachsenen Skelettindividuen (40,7 Prozent) waren insgesamt 83 Zähne erhalten, von einem Kind 4 Zähne.

Karies fand sich an 5 Zähnen der Erwachsenen, in vier Fällen besaß er die Stufe II, in einem Fall die Stufe III. Der Anteil der kariösen Zähne an der Gesamtmenge der Zähne betrug daher 6,0 Prozent, dies ist der Kariesfrequenz der größeren Stichprobe von Winzendorf (10,9 Prozent) vergleichbar. Ein möglicher Zusammenhang dieser Kariesfrequenz mit der höheren sozialen Stellung der Individuen von Schlaining und der feineren Nahrung und besseren Zahnhygiene kann nicht abgesichert werden, da beide Stichproben nicht repräsentativ sind.

Die palaeopathologischen Befunde an Einzelskeletten seien in Kürze aufgeführt: Das Individuum aus Gruft 4 (Abb. 9) zeigt im Wirbelsäulenbereich destruktive Veränderungen, die einer Spondylitis ankylopoetica, auch Morbus Bechterew genannt, entsprechen. Bei dieser Krankheit handelt es sich um eine chronische Polyarthritits des Knochengelenkssystems mit Befall der Wirbelsäule, der Extremitätengelenke (vor allem Schulter-, Hüft- und Kniegelenke) und der Sehnenansätze. In diesem Fall kam es zu einer teilweisen Verknöcherung der Rippen mit dem Manubrium sterni. Die Wirbelsäule zeigt einen knöchernen Durchbau mit kerzenwachsformigen Osteophyten an den Wirbelkörpern als Folge einer Verknöcherung

des vorderen Längsbandes. Am Iliosakralgelenk dagegen sind erst Verknöcherungstendenzen zu erkennen, Sacrum und Hüftbein sind aber noch nicht vollständig fusioniert.

Das Individuum 2 aus Gruft 6 weist keilförmig deformierte Wirbel als Folge einer Skoliose, d.h. einer seitlichen Wirbelsäulen-verkrümmung, auf.

Tibia und Metatarsus von Individuum 1 aus Gruft 8 weisen degenerative Veränderungen an den Gelenken auf. Es ist anzunehmen, daß diese Destruktion der Gelenke durch eine Arthrose verursacht wurde.

Die Clavicula von Individuum 1 aus Gruft 11 zeigt eine Verdickung als Folge einer verheilten Fraktur, der Knochen ist daher in der Längsachse leicht gestaucht.

Individuum 2 aus Gruft 11 zeigt eine dem Sterbealter nicht entsprechende starke Exostosenbildung an den Epiphysen der Femora.

Eine Besonderheit stellt die am Hirnschädel von Individuum 1 aus Gruft 12 erhaltenen Reste der Kopfhaut mit verschmolzenen Haaren dar (Abb. 10). Deutlich ist auf dem Detailfoto zu sehen, daß auf der Kopfhaut der Haarstrich erhalten blieb, auch einzelne Haare sind noch vorhanden.

Zusätzlich zeigt dieses Foto ein weiteres Detail, auf das in einer früheren Arbeit *Winkler*²⁴ bereits eingegangen wurde. Die Bedingungen des Gruftmilieus verändern die Knochen in einer Weise, die sich den Dekompositionsbedingungen der Erdbestattungen unterscheiden. Im Verwesungsstadium des Skelettes, besonders in trockenen und gut durchlüfteten Gräften, dringen Pilzen (u.a. Cephalosporiumarten, Acremoniumarten, Aspergillus niger und Fumago) in das Skelett ein. Dabei kommt es durch die Ausscheidungsprodukte der Pilze zu einer Ansäuerung des Milieus im Knochen, diese bewirkt eine Umwandlung von Hydroxylapatit in das saure Calciumphosphat Brushit. Im Rahmen dieser Umwandlung löst sich die Spongiosa auf (siehe Abb. 10, wo die Läsion die mit Kopfhaut und Haaren bedeckte Knochenoberfläche verdrängte). Hat die Spongiosaauflösung ein gewisses Ausmaß erreicht, sprengt sie auch die Kompakta. An den Schädeln der Individuen 2 und 4 aus Gruft 3 läßt sich die Wirkungsweise dieser Prozeße gut zeigen, da beide Schädel teilweise durch die Brushit-Bildung in größerem Ausmaß destruiert wurden (Abb. 7, 8).

In Gruft 10 fanden sich zwei Individuen, ein frühadultes weibliches Skelett und ein Neonatus. Zwischen diesen beiden Individuen könnte durchaus eine Mutter-

²⁴ E. M. *Winkler*, K. *Großschmidt*, H. *Plenk jr.*, M. *Urschitz*, Zur Entstehung von grubenförmigen Läsionen an Gruftskeletten, in: *Fundberichte aus Österreich* 26 (1987), 179-185.

Kind-Beziehung bestanden haben, das heißt es kann vermutet werden, daß beide bei der Geburt des Kindes verstarben.

Von archäologischer Seite konnte festgestellt werden, daß es sich bei den Individuen aus den Gräften um Angehörige der Familie Batthyany handelt.

5. ZUSAMMENFASSUNG

Es wurden insgesamt 29 Skelettindividuen untersucht, die bei Ausgrabungen in der Pfarrkirche von Stadtschlaining geborgen worden waren.

Bei den Individuen aus den Gräbern handelt es sich um ein juveniles Individuum und ein männliches, spätadult/frühmatures Skelett. Beide Individuen waren Angehörige der Baumkircher-Familie, das erwachsene Skelettindividuum konnte, in Zusammenarbeit mit den Archäologen, als Georg Baumkircher identifiziert werden. Eine Bestimmung der Zugehörigkeit des juvenilen Individuums konnte nicht vorgenommen werden.

In den dreizehn Gräften waren 27 Skelettindividuen enthalten, davon ein geschlechtsunbestimmbares matures Skelett, 7 männliche und 14 weibliche Erwachsene und 5 Subadulte. Für die Männer ergab sich ein Sterbealter von 53,0 Jahren, für die Frauen von 37,5 Jahren und für die Subadulten von 1,0 Jahren.

Anhand der metrischen Daten des Schädels wurde mittels Abweichungsdiagrammen und Clusteranalysen versucht einen Ähnlichkeitsvergleich mit zeitgleichen Skelettserien durchzuführen, der eine Verbindung mit den übrigen österreichischen Stichproben ergab.

Interessante pathologische Befunde bildeten u. a. ein Morbus Bechterew, eine Skoliose und eine Arthrose.

An einem Schädel eines erwachsenen Individuums blieben Reste der Kopfhaut und der Haare erhalten. Einige der Skelette zeigen Destruktionen der Knochenoberflächen bis zu ganzen Knochenbereichen, die auf eine von Pilzen verursachte Brushitbildung als Folge der spezifischen Bedingungen in den Gräften zurückzuführen sind.

Die gleichzeitige Bestattung eines adulten weiblichen Individuums und eines Neonatus in einer Gruft legt den Schluß nahe, daß es sich hier um eine Geburt mit Todesfolgen für beide Individuen gehandelt haben könnte.

Von archäologischer Seite her konnten die Individuen aus den Gräften als Angehörige der Familie Batthyány identifiziert werden.

Tabelle 5: Maße und Indices des Schädels von Individuum 1 aus Grab 2 und Stichprobenparameter der männlichen Schädel aus Schläining, Ötztal und Thalgau (Kirche und Karner)

Maß	Schläining Grab 2/1*	Schläining Grüfte n=2		Thalgau Karner n=61-135		Thalgau Kirche n=4-12		Ötztal n=563	
		X	s	X	s	X	s	X	s
		1.	168	178,5	4,5	181,1	7,2	181,8	8,6
5.	/	107,0	3,0	101,6	5,3	99,2	7,3	/,/	/,/
7.	/	37,0	1,0	36,7	3,2	37,0	3,8	/,/	/,/
8.	148	149,0		151,2	5,8	153,7	5,9	150,5	6,5
9.	/	98,0	2,0	100,0	5,5	100,0	8,6	99,1	4,8
10.	/	/	/	128,9	6,2	129,4	8,1	/,/	/,/
11.	/	127,5	2,5	/,/	/,/	134,1	3,6	/,/	/,/
11b.	/	124,0	2,0	/,/	/,/	/,/	/,/	/,/	/,/
12.	110	112,0		113,5	5,2	115,4	8,2	/,/	/,/
13.	/	104,0	8,0	109,9	8,1	112,3	6,4	/,/	/,/
16.	/	30,5	0,5	29,2	2,4	32,4	2,6	/,/	/,/
17.	/	134,0	3,0	132,7	6,0	131,5	4,8	/,/	/,/
20.	114	117,0	3,0	114,0	5,9	115,7	3,9	118,9	5,3
23.	507	535,0	-	533,2	17,8	529,4	19,9	522,6	16,7
24.	/	332,0		338,4	12,9	329,0	12,6	/,/	/,/
25.	362	386,5	10,5	375,5	14,5	370,4	16,5	/,/	/,/
26.	119	138,0	6,0	130,1	7,7	127,3	7,9	/,/	/,/
27.	123	130,0	6,0	127,7	8,6	123,5	7,3	/,/	/,/
28.	120	123,5	3,5	117,4	8,8	120,0	7,3	/,/	/,/
29.	106	111,0	3,0	111,2	5,1	109,9	6,4	/,/	/,/
30.	113	106,5	2,5	113,0	6,6	110,5	6,1	/,/	/,/
31.	98	94,5	4,5	94,4	5,7	96,9	5,4	/,/	/,/
40.	/	96,5	1,5	/,/	/,/	92,8	2,8	/,/	/,/
42.	/	111,0		/,/	/,/	113,0	9,1	/,/	/,/
43.	/	106,5	2,5	/,/	/,/	107,1	6,4	/,/	/,/
44.	/	100,5	1,5	/,/	/,/	98,3	3,7	/,/	/,/
45.	/	/,/	/,/	/,/	/,/	136,0	2,9	134,8	6,9
46.	/	85,5	0,5	/,/	/,/	90,6	5,4	/,/	/,/
47.	/	123,0		/,/	/,/	120,6	9,2	/,/	/,/
48.	/	64,7	5,3	/,/	/,/	70,8	2,9	68,6	5,2
50.	/	21,5	0,5	/,/	/,/	24,5	1,6	/,/	/,/
51.	***/	42,5	0,5	/,/	/,/	41,2	1,5	42,6	2,2
52.	***/	31,5	2,5	/,/	/,/	34,4	1,1	33,9	2,3
54.	/	26,5	1,5	/,/	/,/	22,8	0,8	24,8	2,2
55.	/	49,5	2,5	/,/	/,/	52,4	1,9	51,1	4,1
60.	/	52,5	0,5	/,/	/,/	/,/	/,/	/,/	/,/
61.	/	61,0	-	/,/	/,/	61,6	3,1	/,/	/,/
62.	/	45,0	0,0	/,/	/,/	43,4	3,4	/,/	/,/
63.	/	38,0		/,/	/,/	37,8	3,1	/,/	/,/
65.	/	115,0		/,/	/,/	125,6	8,6	120,4	6,1
66.	/	100,0		/,/	/,/	98,2	4,8	102,4	6,0
69.	/	27,0		/,/	/,/	32,6	2,6	31,3	2,8
70.	***/	65,0		/,/	/,/	60,2	1,3	62,5	4,4
71.	***/	30,0		/,/	/,/	28,8	3,1	32,3	2,5
L.	/	/,/	/,/	/,/	/,/	/,/	/,/	/,/	/,/
38.	/	1407,5	57,5	1611,6	179,8	1467,0	195,6	/,/	/,/

Index

1.	88,1	/,/	/,/	83,6	3,6	84,6	2,6	84,6	3,8
2.	/	75,1	0,2	70,6	4,6	73,1	2,8	/,/	/,/
3.	/	91,9		87,8		85,6	-	/,/	/,/
39.	/	/,/	/,/	/,/	/,/	51,7	3,1	51,7	3,7
42.	***/	74,1	5,1	/,/	/,/	83,6	3,7	81,7	5,4
48.	/	53,9	5,8	/,/	/,/	43,5	1,8	48,4	5,0

Maß	Mattsee n=23		Winzendorf n=1-9	
	x	s	x	s
1.	179,2	4,9	184,3	6,1
5.	100,1	4,1	99,0	5,9
7.	36,3	2,2	37,3	2,5
8.	151,8	5,2	149,6	3,7
9.	98,9	5,5	103,3	5,5
10.	128,6	5,6	125,3	6,8
11.	130,7	6,2	/, /	/, /
11b.	/, /	/, /	131,3	2,8
12.	114,9	6,7	116,0	2,7
13.	109,8	4,8	113,0	9,5
16.	31,7	2,7	29,7	1,2
17.	133,6	5,9	130,7	8,2
20.	117,9	4,2	116,2	4,7
23.	524,6	10,7	537,9	14,8
24.	326,3	7,7	327,3	14,1
25.	364,9	12,4	375,8	12,9
26.	129,1	4,7	130,3	6,6
27.	122,3	9,4	123,3	7,3
28.	115,6	8,2	117,9	4,7
29.	112,2	4,4	111,6	4,5
30.	110,5	6,8	115,9	6,2
31.	93,4	5,3	95,1	4,7
40.	93,6	4,9	92,5	2,5
42.	114,4	5,9	42,0	/, /
43.	106,1	4,2	108,3	5,3
44.	98,4	3,2	96,5	2,5
45.	133,8	2,9	136,3	4,5
46.	96,7	6,1	92,5	1,5
47.	118,7	6,9	102,0	/, /
48.	71,3	5,3	64,0	1,0
50.	22,0	2,6	26,5	2,9
51.	41,4	2,2	38,0	1,0
52.	34,2	1,8	30,5	0,5
54.	25,1	1,1	24,0	1,0
55.	51,9	3,9	49,0	1,0
60.	/, /	/, /	52,0	/, /
61.	62,1	3,9	60,0	4,0
62.	/, /	/, /	42,0	/, /
63.	37,2	1,4	39,0	/, /
65.	124,5	4,9	122,5	2,5
66.	100,4	7,3	106,0	4,0
68.	/, /	/, /	/, /	/, /
69.	30,6	3,4	31,5	1,5
69/1.	/, /	/, /	31,5	0,5
69/3.	/, /	/, /	15,0	0,0
70.	64,4	5,2	62,0	5,4
71.	31,5	2,9	32,7	1,2
L.	/, /	/, /	30,2	2,0
Index	/, /	/, /	1334,3	124,9

Index

1.	84,6	4,0	81,3	2,1
2.	74,6	/, /	70,9	2,9
3.	88,0	/, /	86,5	5,8
38.	/, /	/, /	/, /	/, /
39.	54,4	4,3	45,9	0,9
42.	83,1	6,1	80,4	3,5
48.	48,8	4,8	48,9	1,1
54.	/, /	/, /	/, /	/, /
58.	/, /	/, /	/, /	/, /

* = Nummer des Individuums

** = das Maß konnte nicht abgenommen,
bzw. der Index nicht berechnet werden*** = Von diesen Maßen und Indices der
Skelette aus Schläining wurde aus
Platzgründen nur der Wert der rech-
ten Schädelseite angegeben

Tabelle 6: Stichprobenparameter der weiblichen Schädel aus Schlaining, Thalgau (Kärner und Kirche), Ötztal und Winzendorf

Maß	Schlaining		Thalgau		Thalgau		Ötztal		Winzendorf	
	Grüfte		Kärner		Kirche		n=556		n=1-9	
	n=7		n=61-158		n=2-9		n=556		n=1-9	
	x	s	x	s	x	s	x	s	x	s
1.	175,0	0,0	173,6	6,1	173,3	8,7	171,9	6,4	176,8	5,8
5.	94,5	1,5	94,8	5,8	94,6	5,9	/, /	/, /	97,4	5,6
7.	34,0	3,0	34,5	2,4	35,4	1,8	/, /	/, /	34,5	1,7
8.	141,7	1,7	145,7	5,4	145,7	6,1	145,5	5,4	145,7	5,6
9.	94,5	3,3	95,7	4,5	98,2	4,4	95,8	4,5	101,0	4,8
10.	118,3	2,6	123,8	5,5	125,5	5,8	/, /	/, /	123,6	5,1
11.	118,3	5,3	/, /	/, /	125,7	3,7	/, /	/, /	/, /	/, /
11b.	115,0	6,2	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	120,8	4,4
12.	104,0	5,1	109,7	4,9	110,1	5,4	/, /	/, /	111,0	4,7
13.	99,5	11,5	102,8	5,9	101,7	3,1	/, /	/, /	101,9	6,4
16.	26,5	2,5	28,1	2,1	28,6	2,1	/, /	/, /	28,2	2,3
17.	123,0	3,0	126,5	5,6	126,6	4,8	/, /	/, /	128,8	3,5
20.	109,7	2,5	109,2	5,8	113,3	2,4	115,4	4,8	113,6	5,0
23.	506,5	7,5	511,4	14,9	511,1	26,8	504,6	15,4	510,0	13,4
24.	314,0	5,9	323,3	11,4	315,8	13,2	/, /	/, /	308,8	12,9
25.	361,0		361,5	13,9	362,6	17,8	/, /	/, /	358,5	10,8
26.	120,3	2,9	125,7	7,2	129,3	7,9	/, /	/, /	123,7	6,3
27.	116,0	2,0	121,9	8,7	117,9	6,4	/, /	/, /	123,8	6,4
28.	114,0	5,0	113,5	8,4	115,1	9,7	/, /	/, /	112,4	6,6
29.	105,0	2,9	106,8	4,9	108,6	5,9	/, /	/, /	107,4	4,9
30.	102,5	1,5	108,2	7,3	106,3	6,3	/, /	/, /	111,6	5,9
31.	98,0	2,0	92,1	6,0	91,3	6,4	/, /	/, /	92,1	5,6
40.	88,5	2,5	/, /	/, /	84,0	2,8	/, /	/, /	89,0	12,3
42.	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	97,0	/, /
43.	101,0	3,6	/, /	/, /	101,9	4,3	/, /	/, /	104,6	3,4
44.	95,7	5,0	/, /	/, /	96,7	5,5	/, /	/, /	102,0	/, /
45.	122,7	5,7	/, /	/, /	123,5	0,7	127,6	6,6	129,6	6,1
46.	89,3	4,7	/, /	/, /	84,5	0,7	/, /	/, /	97,2	7,0
47.	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	101,0	/, /
48.	60,0	2,2	/, /	/, /	65,5	4,9	66,9	5,3	63,5	4,9
50.	18,3	2,3	/, /	/, /	25,5	1,8	/, /	/, /	26,5	2,1
51.	40,7	2,6	/, /	/, /	40,0	0,0	41,4	2,0	38,0	2,7
52.	35,0	0,8	/, /	/, /	36,3	2,1	34,6	2,0	31,6	1,9
54.	24,0	1,6	/, /	/, /	25,0	2,8	23,8	2,0	24,3	2,3
55.	48,0	1,2	/, /	/, /	49,0	4,2	49,8	3,7	47,8	1,6
60.	47,3	2,6	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	51,8	3,0
61.	58,0	3,3	/, /	/, /	58,0	3,3	/, /	/, /	60,0	2,1
62.	42,0	2,0	/, /	/, /	38,5	2,1	/, /	/, /	42,0	/, /
63.	39,0	4,0	/, /	/, /	36,0	2,8	/, /	/, /	35,5	1,5
65.	113,0	10,0	/, /	/, /	/, /	/, /	113,9	5,2	116,7	4,6
66.	/, /	/, /	/, /	/, /	89,0	9,9	95,2	5,8	98,5	6,5
69.	22,7	3,7	/, /	/, /	25,3	2,5	27,8	2,2	28,0	0,0
70.	63,5	2,5	/, /	/, /	49,0	2,6	57,8	4,2	56,7	3,3
71.	30,3	1,2	/, /	/, /	28,7	1,5	29,9	2,6	26,3	3,4
L.	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	/, /	25,5	2,2

38.	1253,3	104,9	1411,2	154,2	1297,8	139,8	/, /	/, /	1231,3	91,3
Index										
1.	81,5	0,9	83,9	3,3	84,1	2,5	/, /	/, /	81,7	3,5
2.	70,3	1,7	70,3	4,7	73,5	4,2	/, /	/, /	74,2	2,4
3.	86,3	1,2	87,8		86,9	/, /	/, /	/, /	91,1	3,9
39.	49,2	2,5	/, /	/, /	53,0	3,7	/, /	/, /	49,9	3,7
42.	86,3	4,3	/, /	/, /	90,8	5,2	/, /	/, /	84,8	6,6
48.	50,0	3,4	/, /	/, /	51,5	10,2	/, /	/, /	51,8	1,8

Tabelle 7: Maße des postkranialen Skelettes

Maß	Grab 2/1				Grüfte				
	re* li**		Männer (n=5)		Frauen (n=8)		li		
	re	li	re	li	re	li	re	li	
	x	s	x	s	x	s	x	s	
Clavicula									
1.	/, /	/, /	/, /	/, /	142,0	136,0	15,0	153,3	
6.	/, /	/, /	/, /	/, /	65,0	41,5	2,5	45,	
Scapula									
1.	/, /	161,5	5,5	161,5	11,5	/, /	/, /	/, /	/, /
2.	/, /	105,5	0,5	104,0	1,0	98,0		/, /	/, /
12.	/, /	36,5	2,5	38,0	1,0	31,0		/, /	/, /
13.	/, /	29,5	0,5	26,5	0,5	23,0		/, /	/, /
Humerus									
1.	332; /	341,0		331,0	4,0	/, /	/, /	/, /	/, /
2.	/, /	335,0		333,0	2,0	/, /	/, /	/, /	/, /
3.	/, /	50,2	1,0	52,0	0,0	46,5	2,5	/, /	/, /
4.	52; /	66,5	1,5	63,0	2,0	/, /	/, /	/, /	/, /
5.	23; 21	21,0		23,5	1,5	/, /	/, /	/, /	/, /
6.	17; 18	20,0		18,5	0,5	/, /	/, /	/, /	/, /
7.	67; 70	69,0	2,0	69,5	1,5	/, /	/, /	/, /	/, /
7a.	69; 72	70,0		72,0	4,0	/, /	/, /	/, /	/, /
8.	/, /	144,5	0,5	146,5	2,5	133,0		/, /	/, /
9.	/, /	44,5	0,5	45,0	0,0	39,0		/, /	/, /
10.	/, /	45,5	0,5	45,0	0,0	38,5	4,5	/, /	/, /
Index									
6:5	79,3; 85,7	95,3		78,9	2,9	/, /	/, /	/, /	/, /
7:1	20,2; /	19,9		20,9	0,3	/, /	/, /	/, /	/, /
Radius									
1.	/, /	244,0	2,0	245,0		211,0		205,0	
2.	/, /	230,5	2,5	232,0		202,0		196,0	
3.	48; 48	52,0	1,0	51,0	2,0	43,0		46,0	
4.	17; 16	18,0	0,0	17,0	1,0	17,0		16,0	
4/1	/, /	22,0	1,0	21,0		18,0		20,0	
5.	14; 12	11,5	0,5	12,0	0,0	12,0		10,0	
Index									
3:2	/, /	22,5	0,7	21,1		21,3		23,5	
Ulna									
1.	/, /	267,0	0,5	262,5	6,5	/, /	/, /	/, /	/, /
2.	/, /	230,0	1,0	231,5	7,5	/, /	/, /	/, /	/, /
3.	/, /	43,0	1,0	42,0	1,0	/, /	/, /	/, /	/, /
7.	/, /	27,5	0,5	27,0	1,0	22,5	0,5	/, /	/, /
8.	/, /	23,0	1,0	28,0	5,0	19,0	1,0	/, /	/, /
11.	/, /	15,0	0,0	13,0	0,0	12,0		/, /	/, /
12.	/, /	17,5	0,5	17,5	0,5	17,0		/, /	/, /

Index

3:2	/;/	18,3	0,1; 18,2	0,2	/;/	/;/	/;/	/;/
11:12	/;/	85,8	2,5; 74,4	2,2	70,6	-	/;/	/;/

Os sacrum

2.	/;/	98,0	1,0		99,3	9,7
5.	/;/	119,5	4,5		113,0	4,7
K.t.D.S1*	/;/	50,0			43,5	1,5

Pelvis

1.	/;/	229,0	;211,5	12,5	192,0	12,1;188,5	13,1
2.	/;/	292,0	-		264,5	3,5	
5.	/;/	265,0			227,5	5,5	
9.	/;/	150,0	;142,0	11,0	125,3	6,9;125,8	9,6
10.	/;/	122,0	;110,0	9,0	91,8	3,0; 93,0	6,2
12.	/;/	175,0	;164,0	12,0	154,3	3,3;148,5	8,0
13.	/;/	110,0	;100,0	11,0	93,0	1,7; 87,5	2,7
15.	/;/	86,0	; 75,0	5,0	70,8	3,8; 70,2	6,7
17.	/;/	83,0	; 78,0	1,6	84,0	1,4; 79,4	5,6
18.	/;/	43,5	0,5; 36,5	6,5	34,7	0,5; 32,4	4,2
22.	/;/	56,0	52,0	2,8	49,2	3,9; 48,2	3,7

Femur

1.	475;473	473,5	8,5;471,0	10,0	389,5	11,1;407,3	5,3
2.	471;471	469,0	6,0;468,0	10,0	395,5	10,5;404,3	7,0
6.	27; 28	30,0	1,0; 29,5	0,5	27,5	2,7; 28,5	1,1
7.	30; 27	27,0	1,0; 29,0	1,0	25,3	1,1; 29,0	1,0
8.	90; 93	92,5	2,5; 95,0	4,0	86,7	1,2; 90,3	5,4
9.	32; 31	30,0	2,0; 33,0	3,0	29,7	2,9; 28,3	2,9
10.	28; 28	29,5	1,5; 29,0	1,0	23,7	1,2; 27,0	1,6
18.	50; 51	49,0	2,0; 48,3	1,9	41,3	2,3; 41,5	2,3
19.	50;/	48,0	2,0; 48,0	2,2	39,7	1,7; 41,5	2,3
20.	/;/	157,5	6,5;145,7	6,6	130,3	6,9;134,0	6,0
21.	84;/	79,7	0,9; 79,5	1,5	71,6	4,2; 70,3	3,7
22.	70;/	62,3	1,7; 61,5	0,5	55,4	5,3; 58,0	0,0

Index

8:2	19,1;19,7	19,7	0,3; 20,3	0,4	22,1	0,8; 22,3	1,6
6+7:2	12,1;11,7	12,2	0,3; 12,5	0,1	13,3	0,5; 13,3	0,5
10:9	87,5;90,3	98,5	1,6; 88,9	11,1	80,2	5,3; 96,5	10,7

Tibia

1.	397;396	385,0	;385,0		345,3	13,0;335,3	15,9
1b.	393;392	385,0	;383,0		343,5	10,3;335,3	12,0
3.	74; 69	74,0	72,0	2,0	69,1	3,9; 67,3	3,4
4.	49; 51	41,0	43,0		39,8	1,2; 39,2	2,1
5.	48; 47	39,0	42,0		39,8	1,2; 38,0	1,7
6.	57; 51	53,0	51,0	0,0	45,6	3,8; 48,0	2,9
7.	41; 42	39,0	39,7	1,2	35,6	1,4; 37,0	0,8
8.	31; 32	29,0	28,0	-	26,0	2,9; 27,7	1,2
8a.	36; 37	38,0	35,0		30,2	1,5; 32,3	2,5
9.	27; 27	23,0	22,0		21,5	1,8; 21,7	1,2
9a.	32; 31	30,0	27,0		24,2	1,7; 26,0	1,6
10.	90; 91	86,0	82,0		78,3	4,1; 81,0	4,3
10b.	86; 87	80,0	87,5	13,4	74,0	3,1; 75,6	3,1

Index

9:8	87,1;84,4	79,3	78,6		82,1	4,9; 78,3	1,0
9a:8a	88,9;83,8	79,8	77,1		80,1	2,4; 80,6	4,6
10b:1	21,7;22,0	20,8	20,3		21,6	1,6; 22,6	1,8

Fibula

1.	/;/	351,3	23,1;358,0		/;/	/;/	/;/
4a.	/;/	41,0	0,8; 43,0		/;/	/;/	/;/

* K. t. D. S 1 = Kranialer transversaler Durchmesser des Wirbelkörpers S1

Tabelle 8: Kranioskopie

	Männer										Frauen													
<u>Norma verticalis</u>																								
Form in Aufsicht																								
1=Merk.Grab 2/1*	P O E Spher R B Sphe /										/													
2=Auftreten											1													
3=Merkm.Grüfte**	P	O	E	Spher	R	B	Sphe	/	P	O	E	Spher	R	B	Sphe	/								
4=Häufigkeiten	1										2 4 8													
Regio temporo-shenoidalis																								
1=	Mons										mittel eingezogen /													
2=											1, /													
3=	Mons										mittel eingez. /													
4=	2,1										1,2 2,1 1,2 9,9													
Regio postcoronalis																								
1=											0 1 2 3 /													
2=											1													
3=	0	1	2	3	/						0	1	2	3	/									
2=	2										10 5 7													
Tubera parietalia																								
1=											0 1 2 3 /													
2=											0, /													
3=	0	1	2	3	/						0	1	2	3	/									
4=	1 2										0 5 7													
Depressio interparietalis																								
1=											0 1 2 3 /													
2=											1													
3=	0	1	2	3	/						0	1	2	3	/									
4=	1 2										0 1 2 1 8													
Crista sagittalis																								
1=											0 1 2 3 /													
2=											1													
3=	0	1	2	3	/						0	1	2	3	/									
4=	3										0 5 7													
<u>Norma frontalis</u>																								
Lophus frontalis																								
1=											0 1 2 3 /													
2=											1													
3=	0	1	2	3	/						0	1	2	3	/									
4=											2 1 4 1 1 6													
Form der Orbita																								
1=											1 2 3 4 5 6 /													
2=											1													
3=	1	2	3	4	5	6	/						1	2	3	4	5	6	/					
4=	1 1										1 1 2 1 8													
Orbitarand																								
1=											1 2 3 /													
2=											1,1													
3=	1	2	3	/						1	2	3	/											
4=	2,2										1,1 4,3 2,1 6,8													

Suturæ nasofrontales et frontomaxillares

1=						1	2	3	4	5	6	/			
2=												1			
3=		1	2	3	4	5	6	/	1	2	3	4	5	6	/
4=		1		1					1			5			7

Sutura internasalis

1=						0	1	2	3	/		
2=											1	
3=		0	1	2	3	/	0	1	2	3	/	
4=		1	1				1		2	2		8

Form der Nasenbeine

1=							1	2	3	4	5	6	7	8	/				
2=															1				
3=		1	2	3	4	5	6	7	8	/	1	2	3	4	5	6	7	8	/
4=		1	1							1	2	3							7

Unterrand der Apertura piriformis

1=								1	2	3	4	/
2=												1
3=		1	2	3	4	/	1	2	3	4	/	
4=			1,1	1,1			1,1				5,5	7

Subnasale Gegend

1=						glatt		leichtwellig		wellig	
2=							1				
3=			glatt	leichtwellig	w.	/		glatt	leichtw.	well.	/
4=			1		1		1	3	2		7

Tiefe der Fossa canina

1=							A	B	C	D	/
2=											1
3=		A	B	C	D	/	A	B	C	D	/
4=		1	1				1	3	1	1	7

Incisura malaris

1=								b	/
2=									1
3=			b	c	/	a	b	/	
4=			1	1	1	1	3		8

Kinnform

1=							1	2	3	4	5	6	/		
2=													1		
3=		1	2	3	4	5	6	/	1	2	3	4	5	6	/
4=		1		1					1	1	1				9

Norma lateralis**Glabellaentwicklung**

1=							1	2	3	4	5	6	/		
2=													1		
3=		1	2	3	4	5	6	/	1	2	3	4	5	6	/
4=				1		5			1	3	1	1			7

Pterionvarietäten

1=					a	b		d		f	/		
2=							1,	/					
3=		a	b		d	f	/	a	b	d	e	f	/
4=		2,1				1,2		1,1			2,2	9,9	

Nahtvarianten am Arcus zygomaticus

1=						0	1	2	3	4	/		
2=											1		
3=		0	1	2	3	4	/	0	1	2	3	4	/
4=		2,2			1,1			4,4				8,8	

Processus marginalis

1=						0	1	2	3	/	
2=										1,1	
3=		0	1	2	3	/	0	1	2	3	/
4=		1,1	1,1	1,1			3, /	2,2	1,1		6,9

Crista supramastoidea

1=				1	2	3	/			
2=							/,1			
3=		1	2	3	/	1	2	3	/	
4=		2,1		1,2			4,3	/,1		8,8

Processus postglenoidalis

1=				1	2	3	/			
2=							1,1			
3=		1	2	3	/	1	2	3	/	
4=		/,1	2, /		1,2		2,2	1, /	1,1	8,9

Spina suprameatum et Foveola suprameatum

1=				1	2	3	4	/				
2=								1,1				
3=		1	2	3	4	/	1	2	3	4	/	
4=		1, /	1, /		/,1	1,2		1, /	2,1		1,2	8,9

Protuberantia occipitalis externa

1=				0	1	2	3	4	5	/					
2=										1					
3=		0	1	2	3	4	5	/	0	1	2	3	4	5	/
4=			1			1	1	2	1						9

Spina nasalis anterior

1=					1	2	3	4	5	/			
2=										1			
3=		1	2	3	4	5	/	1	2	3	4	5	/
4=		1	1			1		1	2	1			8

Kinnprominenz

1=					1	2	3	4	5	/			
2=										1			
3=		1	2	3	4	5	/	1	2	3	4	5	/
4=				1	2					3			9

Norma occipitalis

Hinteransicht

1=							K	B	B/H	H	Z			
2=											1			
3=			K	B	B/H	H	Z	/	K	B	B/H	H	Z	/
4=					3			0			5			7

Spitze des Processus mastoideus

1				v		/				
2=				1, /						
3=				vertikal	nach innen	/	vertikal	n. innen		/

4= 2,1 1,2 1,/ 2,2 9,10

Regio supraasterionica

1= gewölbt abgeflacht eingezogen /
 2= 1,/
 3= gewölbt abgefl.eingez. / gew. abgefl. eing. /
 4= 3,3 0,0 4,3 8,9

Nahtvarianten am Occiput

1= 0 1 2 3 4 5 6 /
 2= 1
 3= 0 1 2 3 4 5 6 / 0 1 2 3 4 5 6 /
 4= 2 1 1 11

Torus occipitalis

1= 0 1 2 3 /
 2= 1
 3= 0 1 2 3 / 0 1 2 3 /
 4= 1 2 1 11

Crista occipitalis externa

1= 0 1 2 3 /
 2= 1
 3= 0 1 2 3 / 0 1 2 3 /
 4= 1 1 1 1 1 10

Tuberculum linearum inferior

1= 0 1 2 3 /
 2= 1
 3= 0 1 2 3 / 0 1 2 3 /
 4= 2 1 2 10

Norma basilaris

Form des Foramen magnum

1= 1 2 3 4 5 /
 2= 1
 3= 1 2 3 4 5 / 1 2 3 4 5 /
 4= 1 1 1 1 2 10

Zahnbogenform des Oberkiefers

1= upsiloid ellipsoid paraboloid /
 2= 1
 3= upsiloid ellipsoid paraboloid / upsil. ell. par. /
 4= 1 1 1 1 3 8

Torus palatinus

1= 0 1 2 3 /
 2= 1
 3= 0 1 2 3 / 0 1 2 3 /
 4= 1 1 1 3 2 1 6

Torus maxillaris

1= 0 1 2 3 /
 2= 1
 3= 0 1 2 3 / 0 1 2 3 /
 4= 1 1 1 5 1 6

Spina nasalis posterior

1= 1 2 3 4 5 /
 2= 1
 3= 1 2 3 4 5 / 1 2 3 4 5 /

Sut.metop.pars media		1	1	1	1	4	7
Sut.metop.pars inferior	1		1	1	1	4	8
Supranasaler Nahtrest	1		1	1	1	4	8
Sut.metop.et Lophus fr.	1		1	1	1	5	7
Sutura parametopica	1		2	1	1	4	8
Os interfrontale	1		2	1	1	5	7
Impressiones vasa							
supraorbitalia	1,/		2,2	1,1	1,1	4,3	7,8
Foramen supraorbitale	1,/		2,2	1,1	1,1	3,5	9,7
Foramen supraorb.multiph.	1,/		2,2	1,1	1,1	3,5	9,7
Foramen frontale	1		2,2	1,1	1,1	4,5	8,7
Incisura frontalis	1		2,2	1,1	1,1	4,5	8,7
Incis.front.multiplex	1		1,1	1,1	1,1	4,5	8,7
Foramen et Incisura							
supraorbitalis	1		2,2	1,1	1,1	3,5	9,7
Foramina ethmoidalia	1	1		3	1		11
(Anzahl)	/	1,0				5,7	
For.ethm.ant.extrasut.	1		1,1	2,2	1,1	3,2	9,10
For.ethm.post.extrasut.	1		1,1	2,2	1,1	3,2	9,10
Spina trochlearis	1,/		2,2	1,1	1,1	3,5	8,7
Fovea trochlearis	1,/		2,2	1,1	1,1	4,5	5,7
Foramen supratrochl.	1,/		2,2	1,1	1,1	4,5	8,7
Os sut.internasalis	1		2	1	1	5	7
Sutura infraorbitalis	1	/,1	2,1	1,1	1,1	2,3	9,8
Foramina infraorb.acc.	1		2,1	1,2	1,1	3,3	9,9
For.et Sut.infraorb.	1	/,1	2,1	1,1	1,1	2,2	9,9
For.zygomaticofac.	1		2,2	2,2	1,1	2,2	8,8
For.zygomaticofacc.	1	/,1	1,1	2,2	1,1	3,3	8,8

Norma lateralis

Foramen mastoideale							
intrasuturale	1,/		1,1	1,1	1,1	3,2	9,10
For.mast.extrasuturale	1,/		1,1	1,1	1,1	2,2	9,9
For.mast.accessorium	1,/		2,2	1,1	1,1	3,3	9,9
Sutura supramastoidea	1,/		2,2	1,1	1,1	4,3	8,9
Sutura mastoideasquamosa	1,/		2,2	1,1	1,1	3,2	9,10
Processus retromast.	1,1		2,2	1,1	1,1	2,2	10,10
Os asterii	1,/		2,2	1,1	1,1	3,2	9,10
Torus auditivus	1,1		2,2	1,1	1,1	3,3	9,9
Os parietale bipartitum	1,1		3,2	0,1	1,1	5,5	7,7
Os sut.parietomastoideale	1,/		1,1	1,1	1,2	4,2	8,10
For.zygomaticoorbitale	1		1,1	1,1	1,1	1,1	4,3
For.zygomaticotemporale	1		2,2	1,1	1,1	2,1	2,3
Ossiculum squamoparietale	1,/		2,1	1,2	1,1	3,3	9,9
Oss.mastoideosquamosum	1,/		2,2	1,1	1,1	4,3	8,9
Os incisurae parietalis	1,1		2,1	1,2	1,1	4,3	8,9
Squamoparietal-							
Synostosen	1,1		2,1	1,2	1,1	4,4	8,8
Perforatio margo meatus							
acusticus externus	1,1		2,1	1,2	1,1	4,3	8,9
Os tympanicum							
Hyperostosen	1,1		2,1	1,2	1,1	4,3	8,9
Lingula squamoparietalis	1,/		2,1	1,2	1,1	3,3	9,9
Crista mastoidea	1,/		2,1	1,2	1,1	5,3	7,9
Proc.mastoideus geteilt	1,/		2,2	1,1	1,1	3,2	9,10

Norma occipitalis

Ossa suturae lambdoidea	/,1		2,1	1,1	1,1	3,1	9,10
Lingula parieto-							
occipitalis	/,1		2,1	1,2	1,1	3,2	9,10
Lingula occipito-							
parietalis	/,1		2,1	1,2	1,1	3,2	9,10

Os praeinterparietale	1	2	1	4	8
Os lambdae	1	2	1	4	8
Os apicis	1	2	1	3	9
Fossa supratoralis	1	2	1	3	9
Oss. occipitomastoideum	1,/	2,2	1,1	3,2	9,10
Linea nuchae suprema	1	2	1	1	11

Norma basilaris

Facies condylaris					
bipartitus	1	1,1	1,2	2,2	10,10
Canalis cond.posterior	1	2,/	/,2	1,1	2,2
Canalis condylaris mit					10,10
Spina oder bipartitus	1	2,2	1,1	2,2	10,10
Can.cond.intermedialis	1	2,2	1,1	2,2	10,10
Can.hypoglosssi duplex	1	1,/	1,2	1,1	/,1
Foramen Huschke	1,1	2,2	1,1	4,4	8,8
Tubercula praecondylaria	1	2,2	1,1	2,1	10,11
Condylus tertius	1	2	1	1	10
Tuberculum pharyngeum	1	2	1	1	10
Fossa pharyngea	1	2	1	2	10
For.ovale bipartitum	1	1,2	2,1	5,4	7,8
For.ovale apertum	1	1,2	2,1	5,4	7,8
For.ovale incompletum	1	1,2	2,1	5,4	7,8
Foramen ovale mit Spina	1	1,2	2,1	5,4	7,8
For.spinosum apertum	1	1,2	2,1	3,4	9,8
For.spinosum multiplex	1	1,2	2,1	3,4	9,8
Pons pterygospinosus	1	2	1	3	9
Pons pterygoalaris	1	2	1	1	4
Processus pterygospinosus	1	2	1	1	3
Lamina medialis processus					
pterigoidei perforiert	1	2	1	4	8
For. jugulare bipartitus	1	2,2	1,1	1,/	1,3
Incisura mastoidea	1,/	2,2	1,1	5,3	7,9
Occipitalisatio atlantis	1	2,2	1,1	2,2	10,10
Processus paramastoideus	1	2,2	1,1	2,2	10,10
Palatinale Brücken	1	2,2	1,1	6,6	6,6
For.palatinum major acc.	1	2,2	1,1	4,4	8,8
For.palatinum minus acc.	1	1,1	1,1	1,/	3,4
Os mediopalatinum ant.	1	2	1	6	6
Os mediopalatinum post.	1	2	1	3	9
Sutura incisiva	1	2	1	5	7
Sutura incisiva partialis	1	1	1	1	3
				2	7

Mandibula

Arcus mylohyoideus	1	1,/	2,3	1,2	11,10
For.mylohyoideus acc.	1	1,1	2,2	1,1	11,11
For.mentale acc.	1,/	1,2	2,1	3,3	9,9
Foramen mentale alveolare	1	1,1	2,2	3,3	9,9
Tubercula genialis	1	2	1	5	7
(Anzahl)	1	5		9	
Foramina genialis	1	2	1	5	7
(Anzahl)	1	2		2	
Fossa genialis	1	2	1	5	7
(Anzahl)	1	0		1	
Ossiculum mentalis	1	2	1	6	6

Tabelle 10: Osteoskopie

	Männer					Frauen							
<u>Scapula</u>													
Incisura scapulae													
1=M.Grab 2/1			1	2	3	4	5	/					
2=Auftreten								1,1					
3=Merkm. Gräfte		1	2	3	4	5	/	1	2	3	4	5	/
4=Häufigkeiten			2,1			/,1	3,3	1,1	/,1	/,1			6,7
Processus coracoideus isoliert													
1=					+							/	
2=												1,1	
3=		+			/			+				/	
4=			2,2		3,3					2,1		6,8	
Processus acromialis isoliert													
1=												/	
2=												1,1	
3=		+			/			+				/	
4=			2,2		3,3					2,1		6,7	
Fossa tuberositas glenoidalis													
1=					+							/	
2=												1,1	
3=		+			/							/	
4=		/,1	2,1		3,3					1,1		7,7	
Arcromial articular facet													
1=												/	
2=												1,1	
3=		+			/			+				/	
4=		2,2			3,3			/,1				8,7	
Circumflex sulcus													
1=												/	
2=												1,1	
3=		+			/			+				/	
4=		1,1	1,1		3,3			1,1	/,1			7,7	
Processus glenoidalis scapulae													
1=												/	
2=												1,1	
3=		+			/			+				/	
4=			2,2		3,3					2,1		6,8	
<u>Humerus</u>													
Tuberositas deltoidea													
1=					0	1	2	3	/				
2=								1,1					
3=		0	1	2	3	/		0	1	2	3	/	
4=		/,1	1,1	/,1	1,1	3,3						8,8	
Foramen olecrani													
1=					+							/	
2=												1,1	
3=		+			/			+				/	
4=		/,1	2,1		3,3					/,1		8,7	

3=		1	2	3	/		1	2	3	/			
4=		3,2			2,3					8,8			
Crista interossea													
1=					1	2	3	/					
2=							1,1						
3=		1	2	3	/		1	2	3	/			
4=		2,2	1,/		2,3		1,/			7,8			
Facies articularis trochlearis partita													
1=					+					/			
2=										1,1			
3=		+			/		+			/			
4=			2,1		3,4			1,/		7,8			
Processus styloideus isoliert													
1=					+					/			
2=										1,1			
3=		+			/		+			/			
4=			2,2		3,3					8,8			
Becken													
Synostosis acetabuli incompleta													
1=					+					/			
2=										1,1			
3=		+			/					/			
4=			1,2		4,3			6,4		2,4			
Fossa faciei lunata													
1=					+					/			
2=										1,1			
3=		+			/		+			/			
4=			1,2		4,3			6,4		2,4			
Acetabular crease													
1=					+					/			
2=										1,1			
3=		+			/		+			/			
4=			1,2		4,3			6,4		2,4			
Access.sacral facets													
1=					+					/			
2=										1,1			
3=		+			/		+			/			
4=			1,2		4,3			5,3		3,5			
Femur													
Pilaster (MARTIN)													
1=			0	1	2	3	4	/					
2=					/,1								
3=		0	1	2	3	4	/	0	1	2	3	4	/
4=			2,2			3,3		1,/	3,1				4,7
Trochanter tertius													
1=					+					/			
2=								/,1					
3=		+			/		+			/			
4=		1,1		1,1		3,3		2,/		2,1		4,7	

4=		2,2	3,3		6,3	2,5
Facies orientalis lateralis						
1=			+			/
2=			1,1			
3=	+		/	+		/
4=		2,2	3,3		6,3	2,5
Fossa musculi solei						
1=			+			/
2=			/,1	1,/		
3=	+		/	+		/
4=		2,2	3,3		6,3	2,5

Calcaneus

Facies articularis anterior et media getrennt

1=			+			/
2=				1,1		
3=	+		/	+		/
4=	1,1	1,1	3,3	1,3		7,5

Facies articularis tali anterior absent

1=			+			/
2=				1,1		
3=	+		/	+		/
4=		2,2	3,3		1,3	7,5

Tuberculum peronealis

1=			+			/
2=						1,1
3=	+		/	+		/
4=	1,1	1,1	3,3	1,1	/,1	7,6

Patella

Patella partita

1=			+			/
2=						1,1
3=	+		/	+		/
4=			5,5		/,1	8,7

Vastus notch

1=			+			/
2=						1,1
3=	+		/	+		/
4=			5,5		/,1	8,7

Vastus fossa

1=			+			/
2=						1,1
3=	+		/	+		/
4=			5,5		/,1	8,7

Talus

Facies articularis calcanei anterior et media getrennt

1=			+			/
2=				1,1		
3=	+		/	+		/
4=		/,1	5,4	2,1	1,2	5,5

Os trigonum tali

1=			+				/
2=						1,1	
3=		+		/		+	/
4=				/,1	5,4		4,2 4,6

Medial talar facet

1=				+			/
2=						1,1	
3=		+		/		+	/
4=				/,1	5,4		3,3 5,5

Lateral talar extension

1=				+			/
2=						1,1	
3=		+		/		+	/
4=				/,1	5,4		3,3 5,5

Atlas

Facies articularis superior partita

1=				+			/
2=							1,1
3=		+		/		+	/
4=				5,5			8,8

Sulcus arteria vertebralis

1=				+			/
2=							1,1
3=		+		/		+	/
4=				5,5			8,8

Canales arteriae vertebrales

1=				+			/
2=							1,1
3=		+		/		+	/
4=				5,5			8,8

Pons lateralis

1=				+			/
2=							1,1
3=		+		/		+	/
4=				5,5			8,8

Axis

Dens axis isoliert

1=				+			/
2=							1,1
3=		+		/		+	/
4=				5,5			8,8

Sternum

Sternalisatio manubriae

1=				+			/
2=							1
3=		+		/		+	/
4=		1	1	3	1	3	4

Sternebrae

1=									/
2=									1
3=		+		/		+			/
4=			1	4			3		5
Fenestratio corporis sterni									
1=				+					/
2=									1
3=			+	/		+			/
4=			1	4		1	3		4
Fenestratio manubrii sterni									
1=				+					/
2=									1
3=			+	/		+			/
4=			1	1			3		5
Fenestratio xiphoidei sterni									
1=				+					/
2=									1
3=			+	/		+			/
4=				5			1		7
Sacrum									
Lumbalisation									
1=				+					/
2=									1
3=			+	/		+			/
4=				2	3		3		5
Sacralisation									
1=				+					/
2=									1
3=			+	/		+			/
4=				2	3		3		5
Krümmung 1=gleichmäßig,max. S1, 2=mittel, 3=flach/stark,max. S4									
1=				+					/
2=									1
3=		1	2	3	/	1	2	3	/
4=			2		3	1		2	5
Facies auricularis endet									
1=			S1/S2	S2/S3	S3/S4	S4/S5	/		
2=							1,1		
3=	S1/S2	S2/S3	S3/S4	S4/S5	/	S1/S2	S2/S3	S3/S4	S4/S5 /
4=			2		3		1	2	5
Acc. sacral facet									
1=				+					/
2=									1
3=			+	/		+			/
4=				2	3			3	5

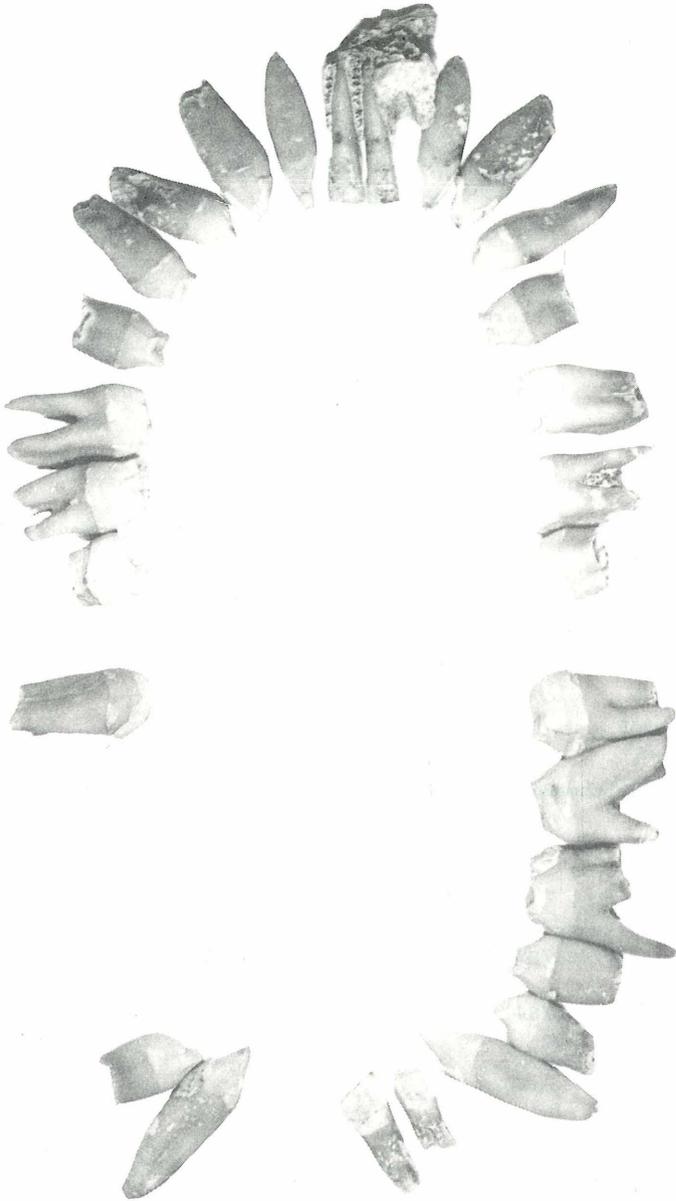


Abb. 4: Stadtschlaining., Zähne des Individuums 1 aus Grab 1.

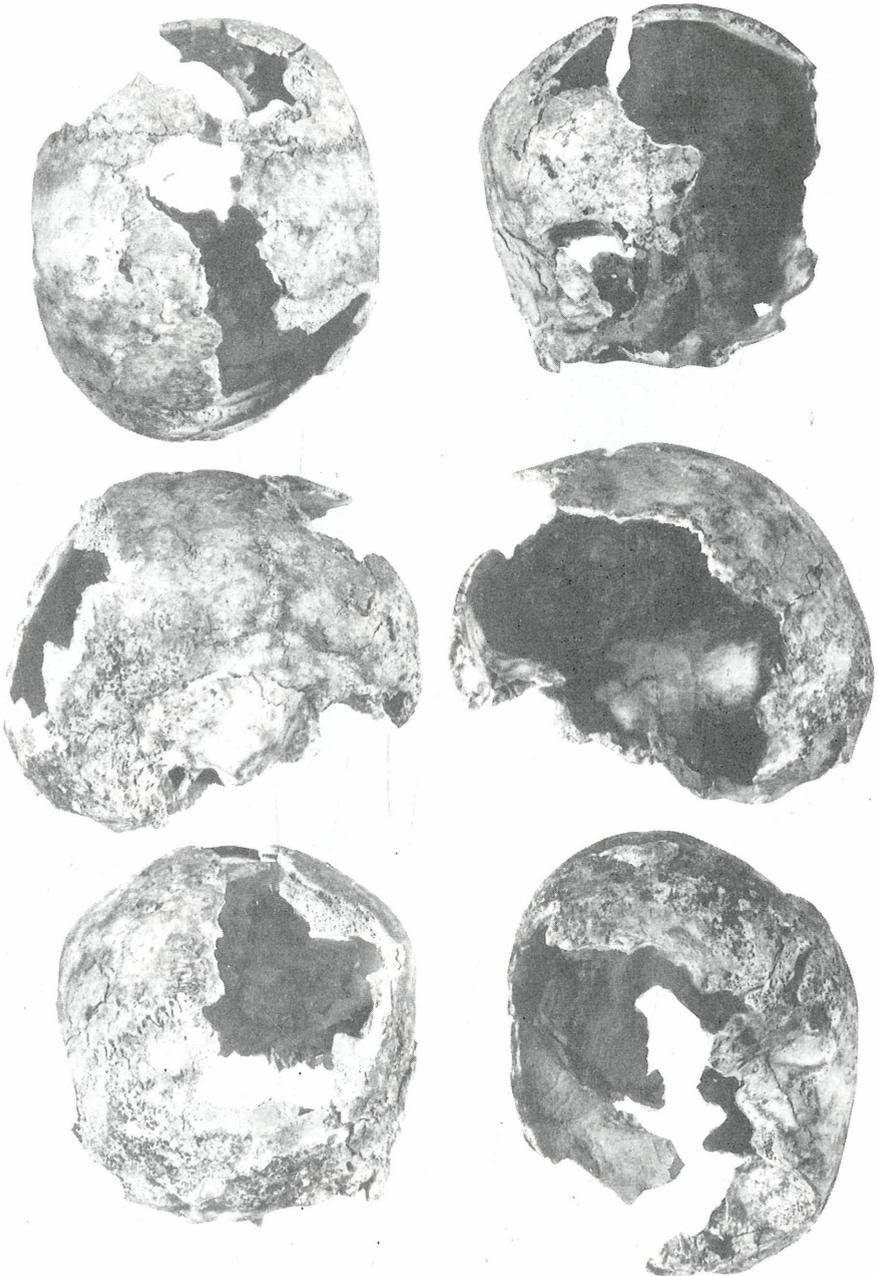


Abb. 5: Stadtschlaining, Calotte von Individuum 1 aus Grab 2.in den Normansichten



Abb. 6: Stadtschlaining, Ober- und Unterkiefer mit Zähnen, Hinterhaupt und Tibiae (Rachitis) von Individuum 1 aus Grab 2.

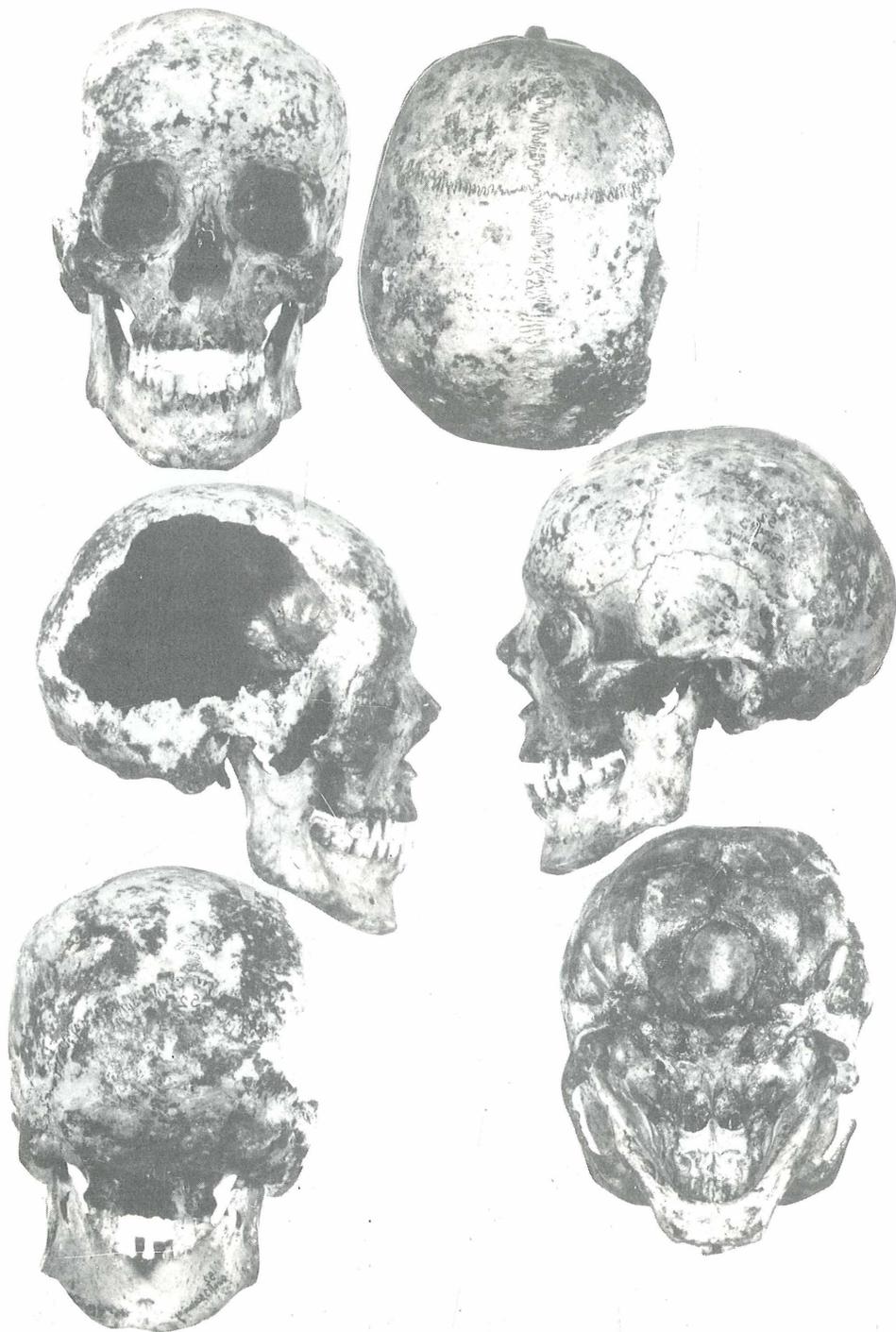


Abb. 7: Stadtschlaining, Individuum 2 aus Gruft 3

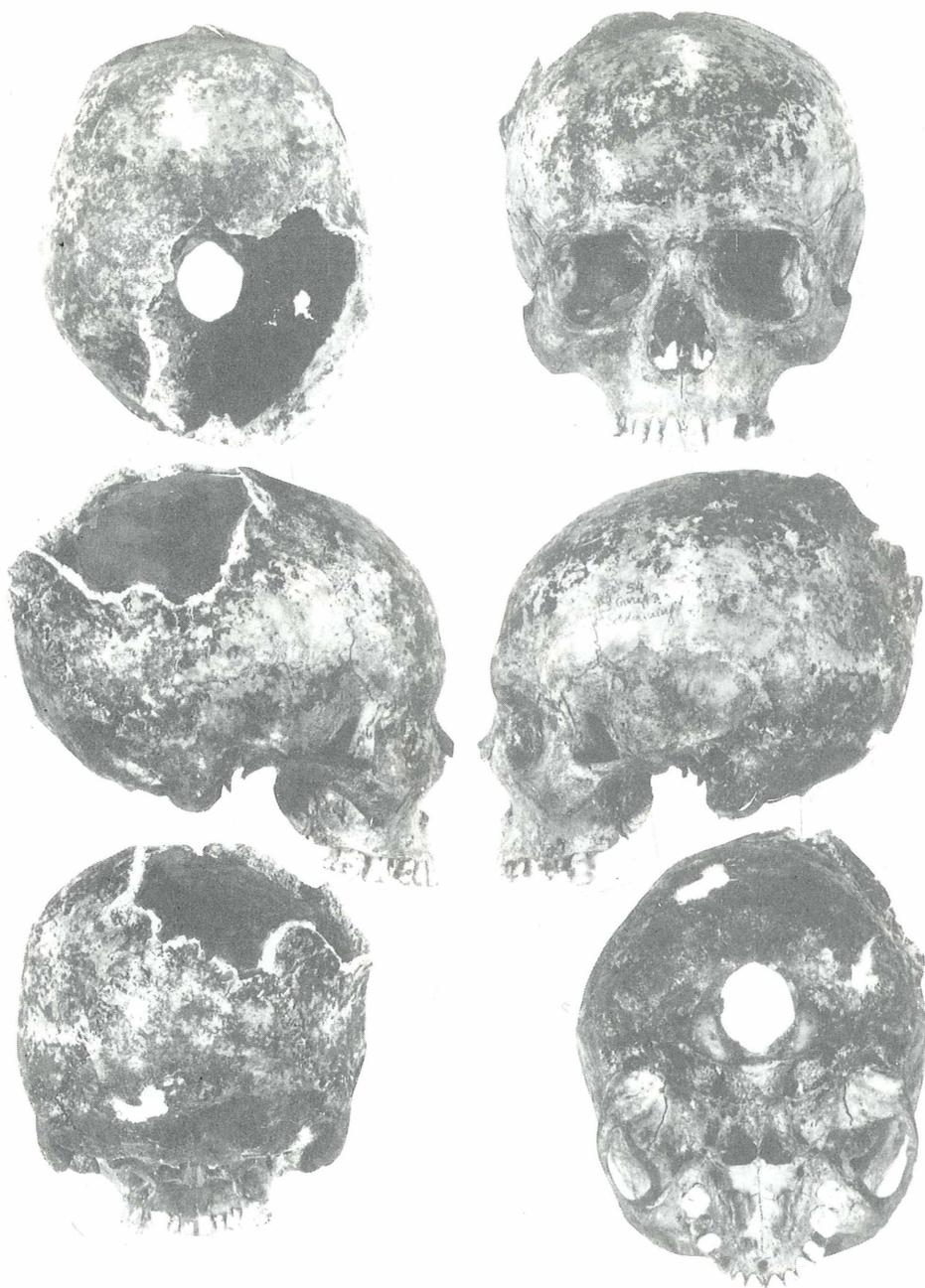


Abb. 8: Stadtschlaining, Individuum 4 aus Gruft 3

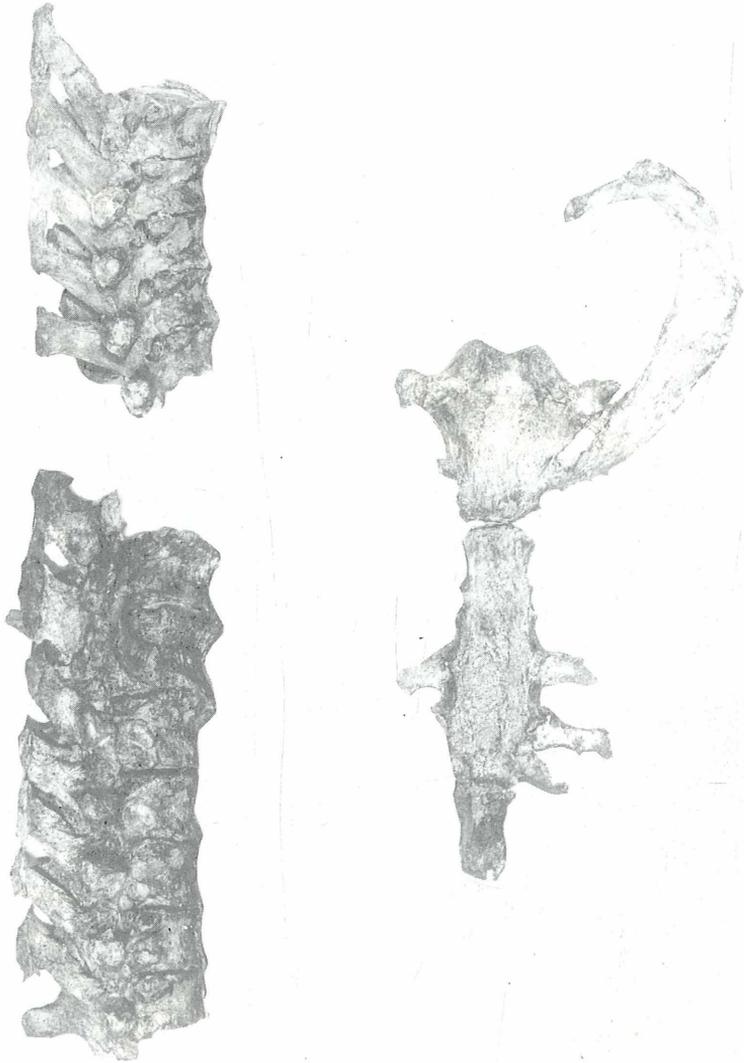


Abb. 9: Stadtschlaining, Individuum 1 aus Gruft 4 (Morbus Bechterew)

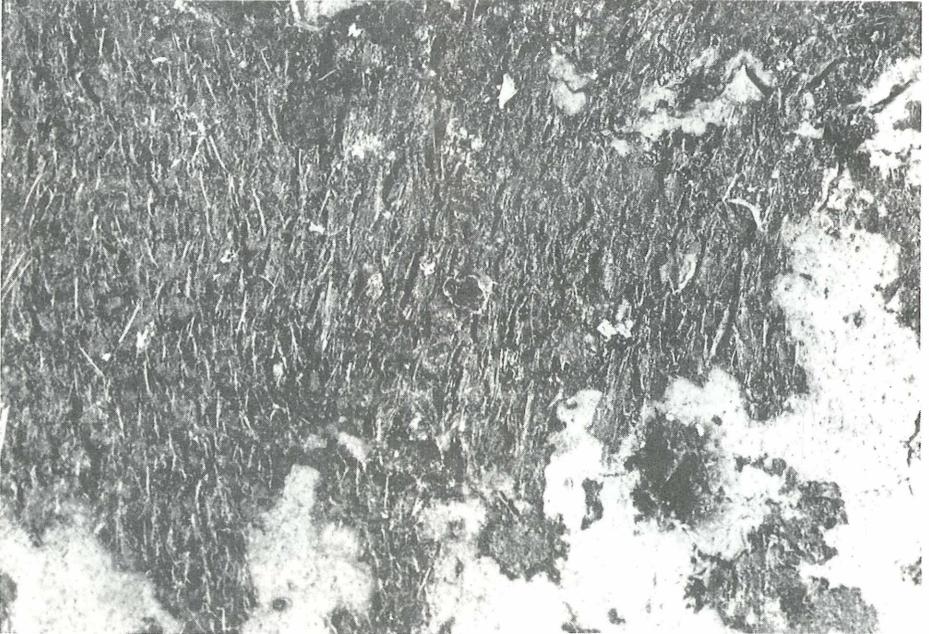
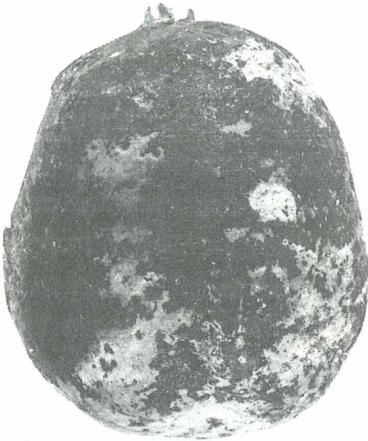


Abb. 10: Stadtschlaining, Individuum 1 aus Gruft 12 (Kopfhautreste mit Haaren, Brushitbildung)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [088](#)

Autor(en)/Author(s): Urschitz Maria

Artikel/Article: [Anthropologische Untersuchung der Skelette aus Stadtschlaining im Burgenland. 71-116](#)